

Der Südtiroler Krippenfreund



Nr. 2
2021

Mitteilungsblatt des Vereins der Krippenfreunde Südtirols



Inhaltsverzeichnis

Grußworte des Vorsitzenden Michael Horrer	3
Warum der Hl. Josef in der Krippe steht, von Bischof Ivo Muser	5
Vereinsnachrichten	8
Bezirk Bozen: Leifers	9
Bezirk Bruneck: 40 Jahre Ortsgruppe EHRENBURG	10
Ehrung für Thomas Ploner	14
Berichte aus: Bruneck, Montal-St. Lorenzen, Niederdorf	15
Bezirk Meran: OG Passeier-Riffian-Dorf Tirol	21
Blick über die Grenzen: Die Tiroler Krippenbauschulen stellen sich vor	23
Die Kirchenkrippe von Götzens.	25
Neuaufgabe zum Buch von Walter Grach.	26
Kirchenkrippen in Südtirol: Mühlbach, Schlanders	27
Krippenfreunde erzählen:	
Zu Besuch bei Jörg Lanzinger, Sexten	32
Krippe im Weinfass von Hubert Oberhammer	36
Eine kleine Krippengeschichte von Herta Aichner.	38
Freundinnen der Klosterarbeiten zu Besuch	39
Hl. Drei Könige und Sternsinger – Teil I	40
Wir gedenken der verstorbenen Krippenfreunde.	51
Krippenausstellungen in Südtirol, Nord- und Osttirol.	53
Krippenmuseen und Krippensammlungen in Südtirol	56
Krippenschauen zur Weihnachtszeit.	57
Kontaktadressen	60
Bilder zu Krippendarstellungen	64
Mitteilung mit Absage der 41. Mitgliederversammlung in Unser Frau in Schnals	65
Nachwort und Impressum	67

Beschreibung der Bilder

Titelseite:

Bild der bemalten Altarwand in der Hofkapelle des Hintersteinerhofes bei St. Leonhard/Brixen. Das Werk von Johann Baptist Oberkofler besteht aus vier Bildern in Öl auf Leinwand. Oben die Hl. Familie, unten: Josef's Traum, Josef am Sterbebett und auf der Flucht nach Ägypten. (Foto: M. Horrer)

Bild auf der Umschlagseite hinten:

Fresko aus dem Kreuzgang am Dom zu Brixen in der Arkade XIII: Anbetung der Könige, im Hintergrund Verkündigung an die Hirten.; rechts unten – klein und unscheinbar der Hl. Josef. (Foto aus dem Domarchiv, erhalten von Domdekan Ulrich Fistill, Brixen).



Auszug einer Krippe in der Paramentenstickerei bei den Tertiarschwestern in Brixen

Liebe Krippenfreunde!

Trotz Corona-Pandemie ist in den Werkstätten unserer Krippenfreunde kein Stillstand zu vernehmen. Gerade dort, sei es in den privaten oder in den Werkstätten unserer Ortsgruppen, wird das wahre Zeugnis lebendigen Krippengeschehens fortgesetzt. Mit Ehrgeiz, Pflichtbewusstsein und Sorgsamkeit wird am Krippengedanken weitergedacht und gebastelt, damit die Krippendarstellungen in den Familien, an öffentlichen Plätzen und im sakralen Bereich in der Dorfgemeinschaft weiterhin die Botschaft des Weihnachtsgheimnisses verkünden und zum Verweilen und Bestaunen des kleinen Kindes in der Krippe im Stall von Bethlehem einladen.

In dieser Ausgabe möchten wir, der Schriftleiter und ich, allen Krippenfreunden die Gestalt und das Wesen des heiligen Josef ans Herz legen. Wir befinden uns im Jahr des heiligen Josef, ausgerufen von Papst Franziskus vom 8. Dezember 2020 bis zum 8. Dezember 2021. Eine Figur des heiligen Josef, welche ich in der Krippe von Sr. M. Immakulata Seiwald in der Paramentenstickerei bei den Tertiarschwestern in Brixen gesehen habe, soll mir dabei helfen.

Josef ist nicht ein Mann großer Worte; er ist ein Mann der Tat. Josef ist ein Mann, der aus der Stille kommt und präsent ist: durch aufmerksame Feinfühligkeit, mit einer klaren Haltung und mit praktischer Tatkraft. Er verbindet Zärtlichkeit und Kraft. Deswegen wird ihm von Gott her das Kostbarste der Heilsgeschichte anvertraut: „das Kind und seine Mutter.“

Krippenfreunde und Krippenbauer sind auch keine Menschen großer Worte, sie sind Menschen der Tat. Sie meditieren und studieren das Geheimnis der Heiligen Nacht und setzen es durch ihre Fingerfertigkeit und Geschicklichkeit in ihren Krippen um. So werden sie zu wahren Verkündern der Frohen Botschaft.

Ich wünsche euch in eurem Tun die Haltung der aufmerksamen Feinfühligkeit, den tiefgründigen Blick Josefs auf „das Kind und seine Mutter“ sowie die Zärtlichkeit und die Kraft des heiligen Josef. Stellt weiterhin das Kind, Jesus Christus, den Herrn, in die Mitte eurer Krippentätigkeit und ihr empfangt Gottes reichen Segen!

Ausdrucksvoll bringt es das Lied „Heilige Namen, allezeit beisammen“ – Text von Wilhelm Nacatenus SJ, 1662 – auf den Punkt.

Dieser Text präge sich uns Krippenfreunden
in unsere Herzen ein:

„Heilige Namen, allezeit beisammen,
Jesus, Maria, Joseph!
Von Gott gegeben zum Trost im Leben,
Jesus, Maria, Joseph!
Die Welt ihr zieret, zu Gott hinführet,
Jesus, Maria, Joseph!
Auf euch wir sehen, zu euch wir flehen,
Jesus, Maria, Joseph!
Auf euch wir bauen und fest vertrauen.
Zu uns euch neiget, uns Lieb erzeiget,
Jesus, Maria, Joseph!“

In diesem Sinne grüße ich alle Krippen-
freunde mit einem kräftigen „Gloria et pax!“

Mit besten Grüßen

Michael Horrer

Michael Horrer,
Vorsitzender des Vereines
der Krippenfreunde Südtirols

Weihnachtswünsche

*Ich wünsche dir in diesem Jahr eine Weihnachtszeit, wie sie früher war.
Kein Hetzen zur Beschercung hin, kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Ich wünsche dir ein kleines Stück von warmer Menschlichkeit zurück.
Wahres Weihnachten ist dann, wenn der Mensch in Frieden leben kann.
Das wünscht ich dir, sowie Glück und Segen zu Weihnachten
und auf all deinen Wegen!*

*Il dono più bello è la pace nel cuore.
Il mio augurio per Natale è che tu possa essere felice oggi, domani e sempre.
Buon Natale, che sia pieno di felicità e prosperità!
Passa delle buone feste in amore e serenità.*

*De cör aodi a diic canc na buna festa de Nadé.
Chisc dis dess ester por os y oster families mamnc de ligr
Periun jö deboriada sön nos diic canc
y sön dōta nosta diozeja la benedisciun
de nosc Salvatur Geiü Crist
nasciü a Bell.*

Warum der heilige Josef in der Krippe steht



Bischof Ivo Muser

Schmunzelnd fällt mir eine kleine Geschichte ein, die ich vor vielen Jahren einmal gehört habe. Kurz vor Weihnachten kommt der kleine Peter von der Schule nach Hause und erzählt voller Stolz, dass er beim Krippenspiel den heiligen Josef darstellen darf. Die Reaktion der Mutter war mehr als eindeutig: „Jetzt gehst du gleich zu deiner Lehrerin zurück und sagst zu ihr: Ich hätte gern eine Sprechrolle und keine stumme Rolle, bei der ich nur dastehen und nichts sagen darf!“

Ja, auf den ersten Blick steht der heilige Josef nur da und darf nichts sagen. Auch in der Krippe ist er nicht die Hauptperson. Die Mitte der Krippe und des Weihnachtsgeheimnisses sind „das Kind und seine Mutter“. So ist es schon im Neuen Testament. Kein einziges Wort aus dem Mund des heiligen Josef überliefern uns die Evangelien, und auch das, was sie über ihn erzählen, ist mengenmäßig mehr als dürftig. Das Wenige sagt allerdings sehr viel über ihn aus. Er „tat, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich“ (Mt 1,24); er ist der Mann, der dort nicht fehlt, wo es ihn, gerade ihn, braucht. Josef ist ein Mann, der aus der Stille kommt und präsent ist: durch aufmerksame



Der Hl. Josef als Beschützer der Familie: Werk von Friedrich Gurschler (2007) aus Laaser Marmor, Größe 235 x 80 cm mit Inschrift: „Hl. Joseph Schutzpatron der Pfarre und des Landes“. Aufgestellt in der neuen Pfarrkirche von Algund; Foto: Florian Mair, Dolomiten.



Hl. Josef mit Kind, gemalt von Prälat Chrysotomus Giner nach Hummel: Der Altart des Klosters Neustift pflegt seit Jahren das schöne Hobby der Malerei. Das Bild befindet sich in der Kapelle des Krankenhauses von Brixen.

Feinfühligkeit, mit einer klaren Haltung und mit praktischer Tatkraft. Er verbindet Zärtlichkeit und Kraft. Und deswegen wird ihm von Gott her das Kostbarste der Heilsgeschichte anvertraut: „das Kind und seine Mutter“. Gleich sechs Mal begegnet uns im Matthäusevangelium diese Aussage!

Nicht nur reden, sondern tun

Auch in der Weihnachtskrippe redet er nicht. Und doch redet er durch sein Dasein und sein Dastehen! Josef ist sicherlich nicht der Mann, der sich in den Vordergrund stellt. Er sucht nicht den großen Auftritt und seine eigene Bühne. Er lebt die liebende Sorge, er ist Mann der Tat! Bei ihm finde ich das, was Christsein in seinen Wurzeln ausmachen sollte: Glaube und Leben bilden eine Einheit.

Glaube wird im Alltag erlebt und gelebt. Josef ist ein Hörender auf Gott hin und setzt das, was er von Gottes Botschaft versteht, auch um. Er macht sich nicht abhängig von dem, was andere denken, sondern bleibt authentisch auf Gottes Wegen. Unverstehbares für sein Leben wehrt er nicht ab, sondern er sucht den Sinn darin. Er ist ein Mann mit Charakter, ohne Falschheit, ein Beschützer, ein gerechter Mann, in allem ein Träumer, aber nicht verträumt. Gerade durch ihn leuchtet die große Geschichte unseres Gottes mit seinem Volk auf. Dafür bleibt er ein Hinweis. Sein Glaube ist auch in unglaublichen Situationen selbstverständlich und immer auf Gott hin ausgerichtet.

Staunen, danken, anbeten

Josef steht in der Krippe als der Hüter des Weihnachtsgeheimnisses! Er steht da und lädt uns ein, zu staunen und anzubeten, was hier geschehen ist. Es ist ein Geschehen, das ihn und uns alle übersteigt: Gott wird Mensch, in und aus Maria, der Jungfrau. Im Geschehen der Heiligen Nacht zeigt Gott sein wahres Gesicht: Er ist in Jesus für immer der „Gott mit uns und für uns“. Der Höhepunkt dieses Geschehens werden der Karfreitag und Ostern sein.

Der heilige Josef ist nach dem Kind und seiner Mutter doch die dritte Hauptfigur jeder Weihnachtskrippe. Er ist ein Suchender und Glaubender. Er lebt Treue und Vertrauen. Er gibt Hoffnung und Orientierung. Josef ist ein Vorbild des Glaubens bis heute: Jesus, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, ist von Gott in diese Welt gekommen. Nicht wir Menschen haben ihn gemacht. In ihm kommt Gott. Dass er kommt, haben wir nicht verdient. Ihn können wir deshalb nur empfangen, als Geschenk, als Gottes Gabe. Wenn wir Menschen einander ein Geschenk machen, gehört es sich, dass wir „danke“ sagen. Gott hat uns unendlich viel mehr geschenkt, als



Statue des Hl. Josef aus der Pfarrkirche Atzwang: Sehr häufig ist die Darstellung mit dem Jesukind.



Aus der Kirche der Kreuzschwestern: Sehr häufig ist der Hl. Josef mit der Lilie zu finden.



Der Priester-maler Johann Baptist Oberkofler fertigte 2 Ausschnidebögen für Krippenfiguren. Die Joseffigur links aus dem Bogen von 1947, rechts jene von 1960.

wir einander schenken können. Weihnachten kommt zum Ziel, wo ich „danke“ sage. Wo ich staunend, dankbar und anbetend vor der Krippe stehe: Das alles hast du, Herr, für mich getan! Auch für mich bist du gekommen!

Josef – ein programmatischer Name

Noch ein Gedanke fällt mir ein, wenn ich auf den heiligen Josef in der Weihnachtskrippe schaue: Was ist Eltern bei der Namenswahl für ihre Kinder wichtig? Wäre der Name „Josef“ für ein Kind nicht auch heute ein ganz toller Name, ja sogar ein Lebensprogramm? Ein Name, der uns an einen Mann erinnert mit Charakter, Mut, Profil! Ein Mann, der nicht Worte macht, der keine Sprüche klopft, der sich nicht aus dem Staub macht, der Schwierigkeiten nicht ausweicht – der dasteht und der viel zu sagen hat, weil er redet mit seinem eigenen Leben.

Ivo Muser

Bozen, am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, 15. August 2021



Bild von Franz von Defregger (1895), eines seiner wenigen Werke mit religiösen Themen. Der Hl. Josef trägt die Gesichtszüge von Andreas Hofer. Reproduktion aus dem Kunstverlag Hanfstängl, veröffentlicht im Katalog des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum zum 100. Todestag des Künstlers Defregger. Ein herzlicher Dank an Herrn Peter Scholz, Kurator der Gedächtnisausstellung in Innsbruck für die Vermittlung des Bildes.



Hl. Josef mit Kind als schöne Stickarbeit an einem Messgewand in der Kirche von Atzwang



Der Hl. Josef hält das Jesukind in den Armen, eine seltene Darstellung

Vereinsnachrichten in Kürze:

18.05.21	Sitzung des Ausschusses des Bezirks Brixen in Villnöß
01.07.21	Versammlung der Ortsgruppen des Bezirks Bruneck in St. Lorenzen
25.08.21	Ehrung von Thomas Ploner für 40 Jahre Obmann in der OG Ehrenburg im Rahmen eines Treffens des Bezirksvorstandes in Issing/Pfalzen
01.09.21	Günther Reinalter, Schriftleiter des „Tiroler Krippengeschehens“ überbringt dem Verein der Krippenfreunde Südtirols je 40 Gratis-Exemplare der Ausgaben Herbst 2020 und Frühjahr 2021 zur Verteilung an den Vorstand und an die Ortsgruppen.
11.09.21	Obleute-Sitzung in Bozen im Propstei-Saal. Von den 30 Ortsgruppen sind etwa die Hälfte anwesend. Die Hauptthemen sind: die Zukunft des Vereinssitzes und des Museums im Turm des Klosters Muri-Gries.
25.09.21	Frau Helga Prünster, Ortsvertreterin von Riffian, besteht die Abschlussprüfung zur Krippenbaumeisterin im Rahmen der Meisterfeier in Götzens/Tirol. Näheres dazu im Bericht zur Ortsgruppe Passeier-Riffian-Dorf Tirol auf Seite 22
26.09.21	Teilnahme an der Landeswallfahrt der Tiroler Krippenfreunde in Götzens einer kleinen Gruppe von Südtiroler Krippenfreunden aus St. Lorenzen, Brixen-Milland und Rodeneck mit dem Vorsitzenden Michael Horrer.

Leifers

Aufstellen der Krankenhauskrippe 2020

Anfang September, also noch vor dem Lockdown, wurde ich von der Krankenhauseelsorgerin Frau Renate Torggler kontaktiert. Sie fragte an, ob unsere Ortsgruppe bereit wäre, im Dezember die über 30 Jahre alte Krippe des Krankenhauses in Bozen aufzustellen. Diesen Wunsch erfüllten wir sehr gerne.

Am 12. Dezember 2020 - zufällig zum achten Gründungsjahrtag unserer Ortsgruppe, bauten wir die schöne, große Krippe auf. So konnten die Kranken, die Besucher, das Personal und all jene, die das Krankenhaus aufsuchten, für einen Monat lang die Krippe bestaunen. Diese soll die Betrachter zum Innehalten anregen – in einer nicht nur schwierigen, sondern auch hektischen Zeit.

Der Obmann Helmut Baldo

Allestimento del presepe dell’Ospedale di Bolzano

Ad inizio di settembre il Presidente Helmut Baldo è stato contattato dalla signora Renate Torggler, assistente spirituale dell’Ospedale di Bolzano, per chiedere la disponibilità del nostro gruppo ad allestire il presepe del nosocomio. Con molto piacere è stato montato il presepe, un’opera in stile tirolese realizzata più di trenta anni fa. Destino ha voluto che il lavoro sia stato eseguito il 12 dicembre, ottavo anniversario della fondazione del nostro gruppo. L’opera è stata visionabile per circa un mese dal personale, pazienti e visitatori dell’ospedale, un piccolo contributo da parte nostra per dare un messaggio di speranza in questo momento particolarmente difficile.

Il Presidente Helmut Baldo



Die heimatliche Krippe im Krankenhaus von Bozen

Am 30. September 1979 wurde der Verband (heute Verein) der Krippenfreunde Südtirols gegründet. Am 28. Oktober desselben Jahres geschah die Wiedergründung der Ortsgruppe Brixen. Mit der 1981 erfolgten Neugründung einer Ortsgruppe in EHRENBURG begann die Verbreitung des organisierten Krippenwesens im Pustertal.

Steckbrief zur Ortsgruppe:

- gegründet am 6. September 1981
- 49 Mitglieder (Stand 2021)
- Ausschussmitglieder: Thomas Ploner - Obmann seit 1982; Andreas Falkensteiner - Stellvertreter; weitere fleißige Helfer unter den Mitgliedern und Angehörigen
- viele Ausstellungen in der Grundschule von Ehrenburg
- Schaukastengestaltung zu Weihnachten und Ostern, sowie Aufstellen von Bretterkrippen bei Mitgliedern in Ehrenburg und Kiens
- Krippenwerkstatt: Seit 1985 im Dachgeschoss der Grundschule von Ehrenburg
- Organisation der Mitgliederversammlungen (Verbandstage) auf Landesebene am 29. Jänner 1989 und am 29. Jänner 2006
- Organisation der Landeswallfahrt nach Maria Saalen am 18. September 1994 mit der Ortsgruppe Montal-St. Lorenzen
- Organisation der Wallfahrt nach St. Martin in Hofern/Kiens am 8. Juni 2013
- Teilnahme der Ehrenburger Krippenfreunde an allen Wallfahrten in Südtirol
- einige Fahrten nach Bergamo, zusammen mit der Ortsgruppe Taufers im Pustertal
- alljährliche Besuche von Krippenausstellungen im In- und Ausland
- Thomas Ploner ist Vorstandsmitglied des Bezirks Bruneck im Verein der Krippenfreunde Südtirols
- 2021: Das langjährige Mitglied Hochw. Eduard Fischnaller, Prälat des Klosters Neustift, wird zum Ehrenmitglied ernannt.



Das offizielle Logo der Ortsgruppe Ehrenburg als Tafel, geschnitten und gefasst von Thomas Ploner 1988; mit Schloß Ehrenburg im Hintergrund und der Hl. Familie nach eigenem Entwurf.

40 Jahre Krippenbau in Ehrenburg, das heißt: 40 Jahre Vorbereitung und Besinnung auf das Weihnachtsgeheimnis!

Dies verdankt die Ortsgruppe in erster Linie dem Krippenbauer und Gründungsmitglied Thomas Ploner. Von allem Anfang an war es ihm ein Anliegen, alle Schichten der Bevölkerung für diese Idee anzusprechen. Sein größter Wunsch: In jeder Familie sollte eine Weihnachts- oder Osterkrippe stehen. Wie viele Stunden überlegte und bastelte er im Krippenraum, um jedem Kursteilnehmer zu helfen, die gewünschte Krippe zu bauen! Dafür dürfen ihm alle bisherigen Teilnehmer ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen.

Die Gründungsmitglieder waren Pfarrer Johann Pramstaller, Andreas Soppelsa, Adolf Ralser, Josef Lauton und Thomas Ploner. Im selben Jahr fand bereits der 1. Krippenbaukurs statt, vom Krippenbaumeister Anton Jeller aus Lienz geleitet. Dabei wurden mit Eifer Tiroler Krippen gebaut und dann im



1 – Michael Ploner, 2 – Martin Ploner
3 – Rosa Mair Harrasser
4 – Wolfgang Gasser 5 – Michael Brunner
6 – Ehrung von Hochw. Eduard Fischnaller
7 – Der Obmann-Stellvertreter Andreas Falkensteiner

Rahmen der Gründungsversammlung mit Freude ausgestellt. Nach diesem gelungenen Auftakt ließen sich gleich mehrere Teilnehmer als Mitglieder eintragen, einige davon blieben dem Verein bis heute treu. 1982 wurde mit Krippenbaumeister Anton Jeller die Ehrenburger Kirchenkrippe in orientalischem Stil mit den ersten 8 Mitgliedern innerhalb einer Woche gebaut.

Seit 1981 wurden aufgrund großer Nachfrage zusätzliche Kurse verschiedener Art angeboten, um das Weihnachtsgeheimnis zu vertiefen: Herstellung von Christbaumschmuck, Mal- und Schnitzkurse, es fanden - vor allem zur Freude der Kinder - Martins- und Nikolauszüge statt. Schließlich wurde fast jährlich ein Weihnachtsspiel aufgeführt.

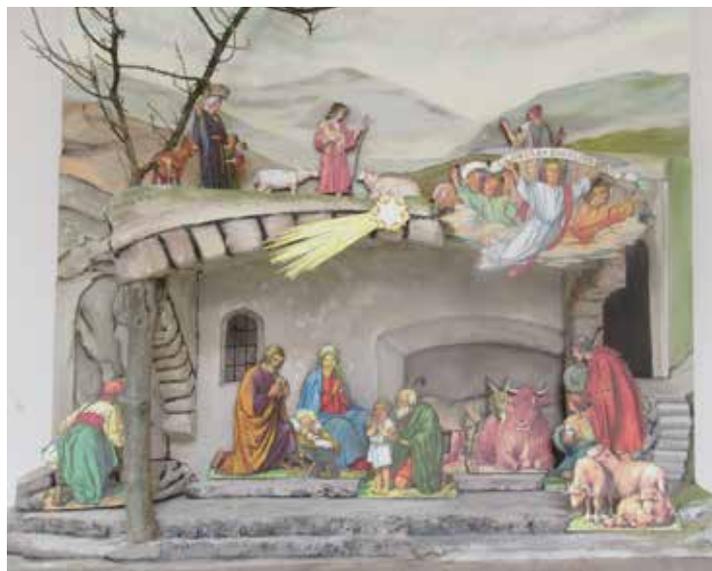
Ab 1984 leitete Thomas Ploner in mehreren Orten im Lande Krippenbaukurse; diese brachten erfreulicherweise auch gute Früchte. Mit den Ausstellungen der selbstgebauten Weihnachtskrippen und Familienostergräber konnte man viele begeistern und neue Interessierte zum Krippenbauen anregen. Auch neue Ortsgruppen entstanden.

Eigens hervorgehoben seien die Krippenbaukurse in Zusammenarbeit mit der Grundschule, bei denen die Schüler mit Freude und Begeisterung ihre Werke gestalteten, die sie dann in einer Ausstellung dem breiten Publikum präsentieren durften.

Zum 30-jährigen Bestehen der Ortsgruppe wurde in Ehrenburg im Jahre 2011 eine Dorfkrippe mit Bretterfiguren errichtet. Zu Ostern werden alljährlich in der Gruft, im Schaukasten und bei einigen Mitgliedern Ostergräber aufgestellt. Bei dieser Gelegenheit sei allen Kursleitern und Mitarbeitern, allen fleißigen Händen bei den Ausstellungen sowie den Teilnehmern an den Jahresversammlungen und Wallfahrten aufrichtig gedankt!

Da aus Covid-Gründen die heuer geplante Ostergräberausstellung und Ehrung der treuen Mitglieder nicht stattfinden konnte, wurden die Urkunden nachträglich bei ihnen zu Hause überreicht, verbunden mit den Dankesworten für die Treue zur Ortsgruppe Ehrenburg. Für die Zukunft wünschen wir ihnen noch viel Freude mit ihren selbstgebauten Werken aller Art.

Die Krippenfreunde Ehrenburg



Ein „Krippele“ für den Schaukasten

***Ein Licht strahlt heute
über uns auf,
denn geboren ist uns
Christus, der Herr,
der starke Gott, der
Friedensfürst.***

(Text des Plakates für den Schaukasten in Ehrenburg, gestaltet von Viktoria Lerchner Weger, zu Weihnachten 2003)

Anekdoten:

Der Hl. Josef beschützt

Thomas Ploner hielt in einem besonders aktiven Jahr insgesamt sieben (!) Krippenbaukurse ab. Auf die Frage einer Kursteilnehmerin, ob seine Familie darunter nicht zu leiden hat, antwortete er: „I bitt in Hl. Josef um in Schutz für meina Familie, damit i mi voll für die Herberge van Jesukind kümmon kann.“

Auf Fortbildungskurs

Thomas besuchte auch viele Kurse zur Fortbildung im Krippenbau. Bei der Teilnahme an einem Kurs in der Verbandswerkstatt in Bozen fragte ihn die langjährige Geschäftsführerin, Frau Margarete Andergassen-Graf: „Herr Ploner, Sie sind ja auch wieder hier!?“ Er antwortete: „Jo mei, man learnt holt nia aus!“



Schüler auf Materialsuche mit Thomas



Fortbildungskurs in der Verbandswerkstatt in Bozen mit Bau einer Krippe für das Franiskanerkloster 2003; von links: Johann Raich, Stefan Lanthaler, Toni Walder, Alfons Wallnöfer, Egon Wolfsgruber, Walter Hetzenauer, Johann Ortnerf, Karl Weiss, Thomas Ploner.

Ehrung für Thomas Ploner

Der Vorstand des Bezirks Bruneck traf sich am 25. August 2021 in Issing/Pfalzen zu einer kleinen, aber besonderen Feier. In deren Rahmen wurde unser Krippenfreund **Thomas Ploner für seine 40-jährige Tätigkeit als Obmann der Ortsgruppe Ehrenburg im Verein der Krippenfreunde geehrt**. Thomas ist weitem als sehr fleißiger Krippenbauer bekannt, der viele Interessierte in das Krippenwesen eingeführt hat.

In jungen Jahren war er auf einer Arbeitsstelle bei einem Bauern im Überetsch beim Aufbau einer Weihnachtskrippe behilflich. Diese Krippe faszinierte ihn so sehr, dass er daraufhin zuhause versuchte, mit eigenen Mitteln und Werkzeugen für sich selbst eine eigene Krippe zu bauen. Durch ständiges Weiterbilden hat er sich schnell ein sehr großes Wissen angeeignet und auch die Kursleiterausbildung absolviert. Im Laufe der Jahre hat

er unzählige Kurse in verschiedenen Orten im ganzen Land abgehalten. Neben dem traditionellen weihnachtlichen Krippenbau hat sich Thomas nach und nach im Bau von Osterkrippen weitergebildet und kann auch in diesem Bereich sein Wissen weitergeben. Mit seiner ruhigen Art und seinen Erfahrungen in allen Formen des Krippenbaus gelingt es ihm, bei vielen Kursteilnehmern viel Begeisterung für den Krippenbau zu entfachen. Weiter ist Thomas bei seinen Krippenfreunden aus Nah und Fern sehr geschätzt und gerne holen sie so manchen Ratschlag bei ihm ein.

Thomas war bereits bei der Gründung der Ortsstelle Ehrenburg im August 1981 beteiligt und wurde sogleich mit dem Amt des Vizeobmanns betraut. Bereits nach sehr kurzer Zeit wurde ihm die Obmannschaft übertragen und diese hat er bis heute inne. Im Laufe der Jahre hat er mit seiner Ortsgruppe viele Ausstellungen organisiert, und regelmäßig



Der Bezirksvorstand feiert mit dem Geehrten; von links: Egon Wolfsgruber, Renato Valle, Thomas Ploner, Martin Comploj, Hermann Feichter.



Das Überraschungsgeschenk: eine Figuren-Gruppe von HEIDE

nimmt er sehr fleißig an den Veranstaltungen des Vereins der Krippenfreunde teil.

Als Zeichen des Dankes überreichte ihm Bezirksobmann Renato Valle die Ehrenurkunde, gemalt von Paul Peintner aus Reischach. Als zusätzliches Geschenk erhielt er eine Hl. Familie der Fa. Heide aus Pontives.

Lieber Thomas, herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz für die Krippenfreunde Ehrenburg und für deine Verdienste zum Krippenwesen in Südtirol! Wir wünschen dir Gesundheit und weiterhin viel Begeisterung für den Krippenbau! Bleib so, wie du bist!

Walter Feichter

Bruneck

Vorhaben im Herbst 2021

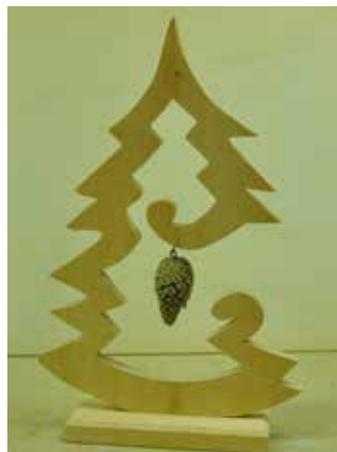
Nach über einem Jahr der reduzierten Tätigkeit hat sich der Vorstand der Krippenfreunde Bruneck entschlossen, das Vereinsleben unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Vorschriften wieder neu zu starten. Auch wenn im vergangenen Herbst und in diesem Frühjahr die Arbeiten auf Sparflamme liefen - keine Hauptversammlung, keine Krippenausstellung und keine



Krippenfreunde Bruneck

Krippenbaukurse - hat unser Obmann und Krippenbauer Hermann Feichter in dieser Zeit einige Dekorationsgegenstände in Holz (Bäume, Sterne Kugeln usw.) für die geplante Krippenausstellung im Dezember 2021 angefertigt.

Ein Projekt in Planung ist die Restaurierung des Podestes der Kirchenkrippe in der Kapuzinerkirche im kommenden Herbst, weiters die Reparatur einzelner Fi-



Dekorationsgegenstände für verschiedene Zwecke, angefertigt von Hermann Feichter

guren, die in der Vergangenheit durch den Auf- und Abbau in Mitleidenschaft gezogen wurden.

In den Monaten September – Oktober 2021 werden wir wieder Krippenbaukurse mit unseren Krippenbauleitern Hermann Feichter und Ambros Steurer in unserer Krippenwerkstatt anbieten. Auch eine kleine Herbstwanderung soll unser Vereinsleben wieder etwas aufleben lassen.

Die 2020 abgesagte Krippenausstellung hoffen wir dieses Jahr nachholen zu können. Den Ausstellungsort und den genauen Ter-

min können wir leider erst zu einem späteren Zeitpunkt festlegen, da dies auch von den sich dauernd ändernden Corona-Bedingungen bzw. Vorschriften bestimmt wird.

Als Abschluss in diesem Jahr wollen wir im Dezember ein Rorate-Amt in der Ursulinenkirche im Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder gestalten.

In der Hoffnung auf eine baldige Rückkehr zu einem normalen Leben miteinander grüßen wir alle Krippenfreunde recht herzlich mit der Bitte: „Bleibt gesund!“

Montal-St. Lorenzen

Bericht Kinderkrippenkurs Sommer 2021

Leider war es coronabedingt im letzten Jahr nicht möglich, den geplanten Krippenbaukurs für Kinder abzuhalten. Deshalb war es mir als Obmann der Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen ein großes Anliegen, diesen heuer durchzuführen. Dazu hatten sich neun Kinder gemeldet, davon einige, die schon letztes Jahre mitmachen wollten.

Ein Mädchen und sieben Buben kamen dreimal die Woche – jeweils für 3 Stunden am Nachmittag – in die Krippenwerkstatt. Ein weiteres Mädchen baute seine Krippe privat bei mir in meiner Werkstatt. Natürlich wurde darauf geachtet, die Sicherheitsbestimmungen einzuhalten..., Maske und Desinfektion waren selbstverständlich.



Die Teilnehmer des Sommer-Krippenkurses für Schüler mit Renato Valle und Albert Ludwig Gasser



Eine Teilnehmerin in Renato's Werkstatt

Der Kursleiter Renato Valle und sein Gehilfe Albert Ludwig Gasser hatten schon eine ganze Menge Vorarbeit geleistet, sodass die Arbeiten zügig voranschritten, auch wenn der Kurs eine Woche später als geplant anfang.

Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei und es wurde eifrig gehämmert, geklebt, geschnitten und gesägt und auch immer wieder gefragt: „Was soll ich jetzt tun?“ – sodass es für die Kursleiter nicht immer einfach war, alle Kinder laufend zu beschäftigen.

Einige Kinder fingen erst eine Woche später an und ab und zu fiel das eine oder andere wegen anderer Verpflichtungen aus - trotzdem haben wir es innerhalb Juli geschafft, die acht Tiroler- und eine orientalische Krippe fertig zu stellen.

Die schönen Kunstwerke können bei der großen Krippenausstellung im Dezember im Vereinshaus in St. Lorenzen bestaunt werden, sofern es Corona erlaubt.

Obmann Renato Valle

Jahreshauptversammlung am 10.07.2021 und Grillfeier

Unser Obmann Renato Valle konnte beim „Tschonhof“ 38 Mitglieder unter freiem Himmel willkommen heißen. In seiner Begrüßung sagte er unter anderem, dass wir auch in unserer Ortsgruppe wegen Corona so einiges absagen mussten, aber man hoffe auf baldige bessere Zeiten. Im vergangenen Jahr 2020 hätten wir unser 30-Jahr-Jubiläum gefeiert, heuer hoffen wir es nachholen zu dürfen.

Unter den Ehrengästen konnte er Pfarrer Franz König und Frau Luise Eppacher begrüßen. An die Begrüßung schloss sich der Dank an alle Helfer in der Ortsgruppe für die Mitarbeit bei den anfallenden Tätigkeiten an. Besonders dankte er den heutigen Gastgebern, der Familie Sieder Hans mit Maria und Elias, für das Hiersein-Dürfen.

In den Grußworten bemerkte der Herr Pfarrer: „Krippenfreunde sind mit den Gedanken immer im Religiösen, sie beschäftigen sich das ganze Jahr mit der Krippe. Sie geben das Religiöse, bewusst und unbewusst, weiter.“ Er dankte seinerseits dafür und für das

Aufstellen der Kirchenkrippe zur rechten Zeit, für das Um- und Abbauen derselben.

Luise Eppacher als Gemeindevertreterin bedankte sich für die vielen freiwilligen Stunden, die sich der Krippenverein für die Allgemeinheit einbringt.

Einer der Höhepunkte der Versammlung war die Verabschiedung unseres langjährigen Kassiers Franz Mutschlechner. Als langjähriges Ausschussmitglied trat er in den „Ruhestand“ und hat nun seine Aufgabe als Kassier an Frau Margit Oberhuber weitergegeben. Unser Franz war Gründungsmitglied und seit damals im Ausschuss als Kassier tätig.

Zur Ernennung zum Ehrenmitglied und als Anerkennung und Dank überreichte Obmann Renato ihm eine Urkunde mit einer handgezeichneten Ansicht des historischen St. Lorenzen, sowie ein Bild mit der Hl. Familie nach Johann Baptist Oberkofler, gemalt von Alfred Dantone.

Franz war sehr gerührt und meinte, es nicht verdient zu haben. Wir sind jedoch anderer Ansicht, denn mit seinem ruhigen Wesen gelang es ihm sicher, so manche brenzlige



Obmann Renato Valle, der Geehrte Franz Mutschlechner und Vizeobmann Sebastian Lechner



Margit Oberhuber, die neue Kassierin

Situationen zu schlichten. Im Rahmen dieser Versammlung wurden weiters für 15-jährige Mitgliedschaft folgende Mitglieder geehrt: Herbert Brunner, Alfred Dantone, Markus Steiner, Jonny Tribuser und Alois Frenner.

Bei der anschließenden Neuwahl wurde der alte Ausschuss bis auf Franz Mutschlechner wiederbestätigt. Anschließend ging es über zum gemütlichen Teil, wir ließen uns das gute Essen schmecken; ein großer Dank dafür!

*Monika Grünbacher Wolfsgruber,
Schriftführerin*

Krippenausstellung mit Hilfsaktion der Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen

von Samstag, 04.12.2021 bis Mittwoch, 08.12.2021
im Mehrzwecksaal des Schulgebäudes in St. Lorenzen
(Eingang hinten, Richtung Gärtnerei)

Öffnungszeiten und Programm

Samstag, 04.12. / 13.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 05.12. / 09.00 – 19.00 Uhr

11.30 Uhr: Segnung der Krippen

Montag, 06.12. & Dienstag, 07.12. - 15.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch (Feiertag), 08.12. / 09.00 – 19.00 Uhr

Am **Samstag, Sonntag** und **Mittwoch** ist ein Weihnachtsstand mit selbst gebastelten Gegenständen vor Ort. Der Erlös geht an „Engel gesucht“, eine Organisation des KFS, welche Covid-Geschädigte „Puschtra“-Familien durch Sach- und Geldspenden unterstützt.

Eintritt nur mit Grünem Pass oder aktuellem Covid-Test

Coronazeit 2020

Viel Schnee, geschlossene Geschäfte, weder Autos noch Leute auf den Straßen und Wegen... Die Weihnachtszeit 2020 war anders als sonst. Die Corona-Pandemie hat leider nicht nur unseren inzwischen zur Tradition gewordenen Krippenbaukurs für Kinder ausfallen lassen, sondern unser ganzes Dorf stillgelegt. Doch der Hauptplatz erstrahlte - wie die Jahre zuvor - in einem ganz besonderen Weihnachtszauber und ließ an eine Zeit danach glauben. Neben dem Christbaum und dem großen Adventskalender sorgten unsere Krippen für die besondere Weihnachtsstimmung: einige Kinderkrippen in den Fenstern der öffentlichen Bibliothek und eine große Krippe im Schaufenster des Dolomiti-Superbike-Büros, dem ehemaligen Bürgerhaus. Wir sind dankbar dafür, dass wir die Möglichkeit erhalten haben, hier Maria, Josef und dem Jesukind ein Dach über dem Kopf bieten zu können.



Ein Fenster der öffentlichen Bibliothek wurde von uns zudem zur heurigen Osterzeit mit Passionsdarstellungen gestaltet.

*Barbara Bachmann Obersteiner,
Schriftführerin*



Schülerkrippen, ausgestellt in den Fenstern der Bibliothek



Vorweihnachtliche Atmosphäre am Hauptplatz in Niederdorf in der Corona-Zeit mit Lichterglanz, viel Schnee und Stille



Die „Sternkrippe“, gebaut von Hans und Berta Stern aus Abfaltersbach/Osttirol, befindet sich seit 2016 in Niederdorf



Schülerkrippen, ausgestellt in den Fenstern der Bibliothek

Die „Corona-Zeit“ der Passeierer Krippenfreunde

Das vergangene Jahr 2020 sollte eigentlich im Zeichen des Jubiläums „30 Jahre OG Passeier-Riffian-Dorf Tirol“ stehen, doch „Corona“ und all seine Folgen machten alle Pläne und Vorhaben zunichte. So konnte die große Ausstellung im „Stodl“ von St. Leonhard/Passeier mit Präsentation von Krippen aus den vergangenen drei Jahrzehnten leider nicht veranstaltet werden.

Die Durchführung mehrerer Kurse durfte ebenfalls nicht stattfinden. Eine Verschiebung auf das Jahr 2021 war angedacht, doch die neuerlichen Einschränkungen machten dies unmöglich.

Trotzdem blieb man nicht untätig. Als kleines Zeichen zum Jubiläum entstand die Idee zu einem Logo. Meine Wenigkeit zeichnete einen Entwurf, der vom Ausschuss gutgeheißen wurde. Ausgeführt wurde es als Holzbrosche mit Laserbrandzeichnung.



Das neue Logo der OG Passeier-Riffian-Dorf Tirol

Ein neues Werk: Die Passionskrippe in Riffian

Mit ihrer Vielseitigkeit hat sich Helga Prünster auch an den Bau der neuen Passionskrippe gewagt, die heuer in der Osterzeit im großen Schaukasten am Riffianer Dorfplatz aufgestellt wurde. In etwa 60 Stunden baute



Die Passionskrippe wird in der Osterzeit am Dorfplatz aufgestellt

Das Meisterstück von Helga Prünster – eine heimatische Krippe



sie diese österliche Krippe, bestehend aus mehreren Gebäuden und den dazu passenden Geländeteilen. Vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung stellte sie mit den insgesamt 50 Figuren aus Kunstharz das österliche Geschehen in anschaulicher und ansprechender Weise dar.

Sie sagte dazu wörtlich: „Mir ist es wichtig, mit dieser Art von Krippe aufzuzeigen, dass es die Tradition der Passions- und Osterkrippen im deutschsprachigen Raum gibt. Bis Südtirol ist diese Tradition aber noch nicht richtig durchgedrungen“.

Viele Betrachter der Passionskrippe - auch von auswärts - konnten sich damit auf Ostern einstimmen. Eine Erweiterung ist bereits geplant. Es bleibt zu wünschen, dass mit dieser Initiative auch andere Krippenfreunde bzw. Ortsgruppen zur Darstellung der Passion Christi angeregt werden.

Unsere neue Krippenbaumeisterin Helga Prünster

Die angehende Krippenbaumeisterin Helga Prünster, Ortsvertreterin von Riffian, absolvierte in Wörgl im April 2021 an zwei Wochenenden (unter den gebotenen Sicherheitsregeln) den Meisterkurs IV. In insgesamt 45 Stunden fertigte sie die wunderschöne



Endlich ist es geschafft - mit Freude und Stolz präsentiert Helga ihr Diplom

heimatische Krippe. Wir gratulieren Helga ganz herzlich zum gelungenen Meisterstück. Die abschließende mündliche Prüfung zum Kurs fand am 25. September in Götzens im Rahmen der Meisterfeier statt; unsere besten Wünsche haben Helga dazu begleitet.

Irmgard Prünster, Schriftführerin

Blick über die Grenzen

Die Tiroler Krippenbauschulen stellen sich vor:

Bis zum Jahr 2002 wurde die Ausbildung zum Krippenbaumeister für alle Bundesländer in der Österreichischen Krippenbauschule in Innsbruck/Dreiheiligen absolviert. Unter der Amtszeit der ehemaligen Landesobfrau Anni Jaglitsch begann im Jahr 2002 der Aufbau der Tiroler Krippenbauschulen. Die ersten Schulungsunterlagen erarbeiteten Peter Schrettl, Peter Riml und Pepi Saurwein.

Die Ausbildung zum Krippenbaumeister in den Tiroler Krippenbauschulen kann in Lienz, Wörgl, Wenns mit seiner Außenstelle St. Florian in Oberösterreich und in der Krippenbauschule Vösendorf in Niederösterreich absolviert werden.

geleitet hat. Seit 2018 wird die Krippenbauschule Wörgl von seinem Nachfolger Thomas Breitenlechner betreut. Jahr für Jahr bildet er dort viele Krippeninteressierte aus.

Im Jahr 2003 folgte dann die Schule in Wenns im Pitztal, die seither von Peter Riml geleitet wird. Viele Krippenbauer aus Nah und Fern kommen nach Wenns, um dort ihre Ausbildung zum Krippenbaumeister zu absolvieren. 2003 und 2004 fanden die Osttiroler Kurse in Abfaltersbach unter der Leitung von Hans Stern statt. Im Jahr 2005 hielt Peter Riml den ersten Kurs in der Krippenbauschule Lienz ab. Seit 2006 gibt der Krippenschulleiter Heinrich Sorko mit viel Freude sein umfang-



Treffen der Krippenbauschulleiter in Lienz zur Fortbildung; von links: Heini Sorko, Thomas Breitenlechner, Andrea Hahndl, Peter Riml, Alois Aufschneider

In Wörgl wurde im Jahr 2002 die erste Tiroler Krippenbauschule gegründet. Mit Peter Schrettl fand sich ein begeisterter Krippenbauer, der bis Ende 2017 die Kurse

reiches Wissen an die Kursteilnehmer weiter.

2013 kam die Außenstelle von Wenns - St. Florian in Oberösterreich dazu. Dort werden



Die Krippenschulleiter mit Koordinatoren und Landesobmann in Götzens; von links: Andrea Hahndl, Alois Aufschneider, Heini Sorko, Peter Riml, Thomas Breitenlechner, Oswald Gapp

die Kursteilnehmer von Peter Riml nach den Tiroler Lehrplänen unterrichtet. Im Jahr 2020 konnten wir eine weitere Krippenbauschule im Land begrüßen. In Vösendorf in Niederösterreich unterrichtet der Leiter Walter Leprich seither auch nach den Tiroler Lehrunterlagen.

Die Lehrer an allen Standorten der Tiroler Krippenbauschulen bilden nach einheitlichen Lehrplänen theoretisch und praktisch aus. 2020 wurde der Lehrplan komplett überarbeitet und erweitert. In einer vierjährigen Ausbildung, - mit je 48 Kursstunden pro Jahr - werden den Kursteilnehmern/-innen die Grundlagen des Krippenbauens nahegebracht.

Die Aufgaben der Meisterkurse bestehen hauptsächlich darin, den Kursteilnehmern/-innen eine solide und fachliche Ausbildung in verschiedenen Krippenbautechniken, der Farbenlehre, dem abwechslungsreichen Gelände- und Gebäudebau sowie der richtigen Beleuchtung zu bieten. Eine besonders wichtige Aufgabe der

Meisterkurse ist es, die Kursteilnehmer zu kreativen, phantasievollen und eigenständigen Krippenbauern auszubilden.

An allen Standorten der Tiroler Krippenbauschulen werden viele Kurse angeboten, zur zusätzlichen Weiterbildung für interessierte Krippenbauer. Für Tiroler Verbandsmitglieder/Krippenbaumeister gibt es zusätzlich den „Tiroler Krippenmeister“, der mit dem Besuch verschiedener Kurse an den Tiroler Krippenbauschulen erworben werden kann.

Auch einige Südtiroler Krippenfreunde haben ihren „Krippenbaumeister“ in Tirol absolviert.*

*Andrea Hahndl,
Krippenbauschulkoordinator-Stellvertreterin*

*Anmerkung: Die Südtiroler Krippenbaumeister sind: Renato Valle, Martin Comploj, Max Delueg, Heinz Erardi und Helga Prünster.

Kirchenkrippe Götzens, entstanden von 1790 bis 1820:

Trotz des Verbotes von Kaiser Josef II erlebte auch Götzens um 1800 eine Hochblüte des Krippenwesens.

Krippenberg: ist eine 2-etagige-Bretterbühne mit einer Stallruine für die Geburt Christi (um 1800 Erbauer unbekannt), renoviert bzw. nachgebaut von den Mitgliedern des Krippenvereins Götzens (2005) und ein Tempel (erbaut 1880 von Franz Eigentler I.).

Figuren: diese wurden von Götzner Bauern und Bäuerinnen hergestellt und nicht wie für die damalige Zeit üblich in Frauenklöstern (1800–1820); Körper: bewegliche Holzteile mit Köpfen aus Wachs

Pferde und Kamele: Georg Haller aus Götzens (um 1800)

Hintergrund: Georg Haller „Dorensenbauer“; 2005 restauriert von Franz Niederhauser aus Thaur

Umrahmungen und Zaun: erneuert von den Mitgliedern des Krippenvereines Götzens (2005)

Die Krippe kann im Wechsel der Zeit 10-mal umgebaut und umgestellt werden: Verkündigung an Maria; Herbergsuche; Anbetung der Hirten; Flucht;

Beschneidung im Tempel mit Reiterei „Königszug“; Anbetung der Könige; Tod des Herodes mit Schriftgelehrten; 12-jähriger im Tempel; Verehrung des Namen Jesu; Maria Lichtmess.



Weihnachtskrippe in der Wallfahrtskirche Götzens (um 1800); Besitzer: Pfarre Götzens

Mitteilung des Krippenvereins Götzens:

Der Tiroler Landeskrippentag mit großer Krippenausstellung in Götzens am 14. November 2021 wurde nach Absprache mit der Tiroler Landesleitung auf Grund der neuen Covid-19 – Verordnungen **ABGESAGT**. Ein neuer Termin und Veranstaltungsort 2022 wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Nähere Infos: www.krippe-tirol.at bzw. www.krippenverein-goetzens.at

„Der Krippenhintergrund“ von Walter Grach

Ab Sommer 2021 ist das Buch „Der Krippenhintergrund“ von Walter Grach in Neuauflage wieder erhältlich.

Auf 120 Seiten und anhand zahlreicher Abbildungen werden Grundlagen der Malerei, wie Bildgestaltung, Raumaufteilung, Linienführung, Farbenlehre, Perspektive, usw. erläutert, wobei auch auf eine spezifische Anwendung eingegangen wird. Es enthält Anregungen zu Übungen für die richtige Tonwertgestaltung und der Darstellung von Licht und Raum. Es wird das Anlegen und der schrittweise Aufbau eines Hintergrundes erklärt. Anhand zahlreicher Beispiele werden objektbezogene Mal- und Pinseltechniken erläutert. Schließlich wird noch auf das Zeichnen und Malen von Figuren eingegangen. Es ist ein Werk welches auch für den Krippenbergbauer sehr interessant und weiterbildend ist und in keiner Krippenwerkstätte fehlen sollte.



Aus dem Inhalt des neuen Buches von Walter Grach

Buchpreis € 37,00 ohne Versand und Verpackung

Bei Abnahme von 10 Stück gibt es ein Buch kostenlos dazu!

Das Buch ist erhältlich:

Verband der Tiroler Krippenfreunde

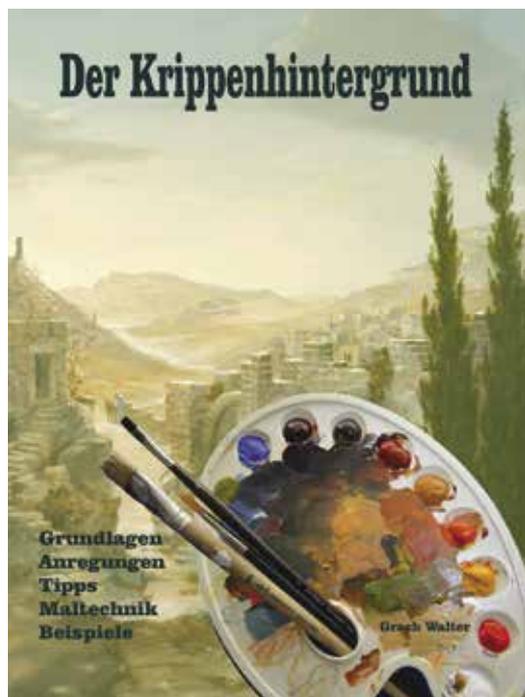
Klostergasse 1

6020 Innsbruck

Tel.: +43 (0)512 / 57 30 40

E-mail: mail@krippe-tirol.at

Weitere Bezugsmöglichkeiten bei der Firma HEIDE in Südtirol.



Aufgrund der Verschlechterung der „Corona-Situation“ können manche der auf den Seiten 54 und 55 angekündigten Krippenausstellungen in Nord- und Osttirol abgesagt werden.

Nähere Infos unter: www.krippe-tirol.at

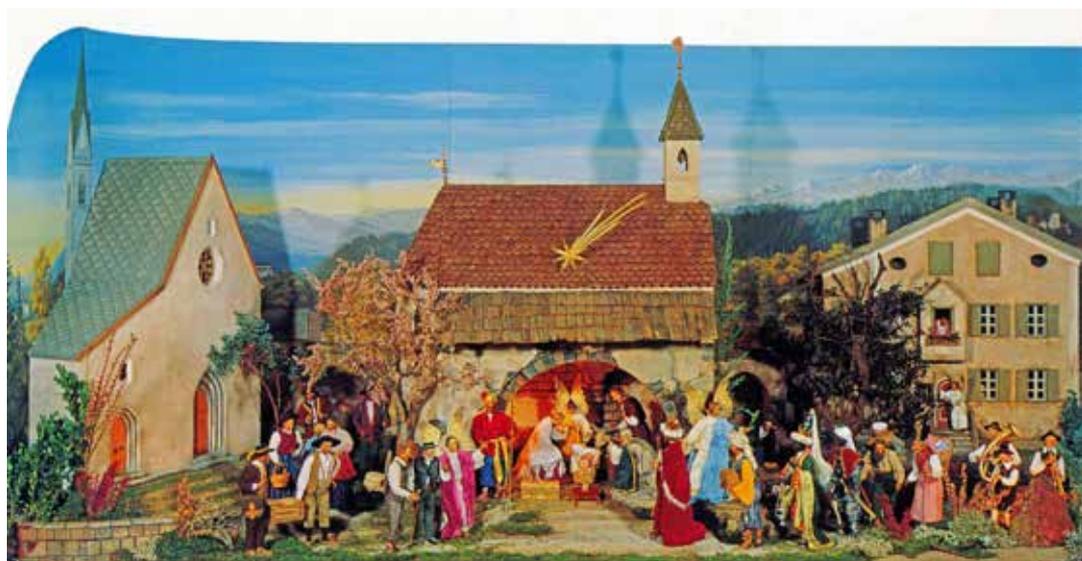
Kirchenkrippen in Südtirol

Die Kirchenkrippe von MÜHLBACH

Am 10. Oktober 1982 wurde die Ortsgruppe Mühlbach gegründet. Bei der Ausschusssitzung am 5. Jänner 1984 entschied sich die Ortsgruppe Mühlbach für den Bau einer neuen Kirchenkrippe. Es existierte zwar eine ältere, um etwa 1910 geschaffene orientalische Krippe, die wahrscheinlich vom „Finsterwirt“ Anton Mayr aus Brixen gebaut worden war. Die Figuren dazu hatte damals Alexander Dejaco geschnitzt, der auch den Hintergrund gemalt hatte.

Am 12. Oktober 1984 wurde Alois Daporta mit der Bauleitung zur neuen Kirchenkrippe beauftragt. Es sollte eine Krippe im heimatlichen Stil entstehen. Als Hauptmotiv wurde die Florianikapelle als Krippenstall auserwählt, dazu die Vorderfront der Pfarrkirche (laut Altbestand) und des Widums.

Schwester Regina Kugler malte den Hintergrund, der Mühlbachs Umgebung in südwestlicher Richtung einschließlich des Kirchturms zeigt. Zur Anfertigung der Figuren hatte sich Ägidius Überbacher bereit erklärt, sein Können an mehrere Frauen vom Ort weiterzugeben. Der Bau zog sich über das Frühjahr 1985 hin, laut Vermerk im Protokollbuch bis zur Fertigstellung am 3. Oktober 1985. In insgesamt 540 Stunden wurde an den Gebäuden und am Gelände gearbeitet. An der Herstellung der Figuren nach Lechner-Art arbeiteten die Frauen rund 450 Stunden. Auf einer Urkunde, angebracht an der Rückseite des „Widums“ wurden die Namen aller am Bau der Kirchenkrippe beteiligten Personen verewigt.



*Ein großes Licht ging auf,
damit es allen leuchte, die guten Willens sind!*

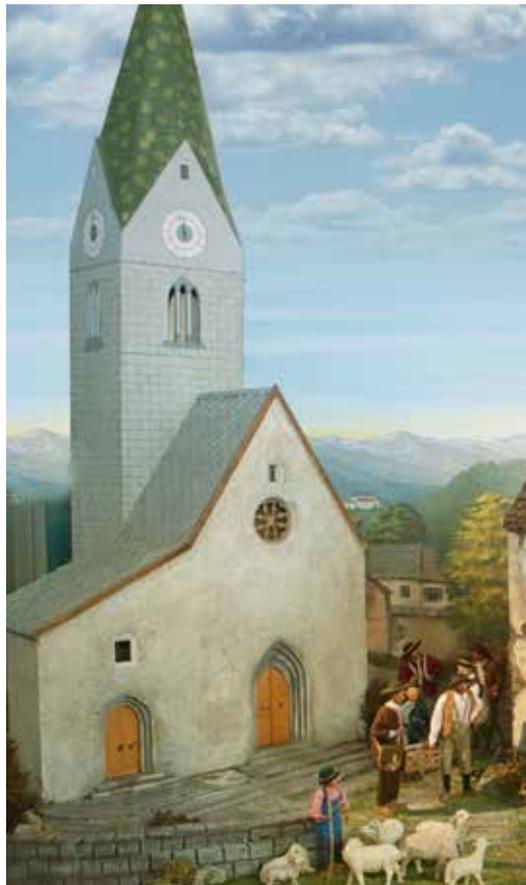
Die Kirchenkrippe von Mühlbach in erster Ausführung mit gemaltem Turm

Bei der Ausschusssitzung am 11. November 1985 wurde die Segnung der Kirchenkrippe organisiert und für den 15. Dezember 1985 festgelegt, nach Absprache mit dem damaligen Pfarrer Hochw. Hermann Patzleiner. Im Rahmen des feierlichen Adventgottesdienstes um 9 Uhr, zelebriert vom Obmann des Südtiroler Krippenverbandes, Abt Dominikus Löpfe, fand die Segnung des neuen Werkes statt. Musikalisch umrahmt wurde diese Feierstunde vom Kirchenchor Mühlbach. Die Übergabe der Kirchenkrippe an die Pfarrei Mühlbach geschah symbolisch mit einer von Sr. Regina Kugler in Kurrentschrift gestalteten Schenkungsurkunde.

Der Ausschuss der OG Mühlbach gab bei der Sitzung vom 5. Februar 1987 den Anstoß, die Kirchenkrippe mit folgenden Szenen zu erweitern: Verkündigung, Herbergsuche und Flucht nach Ägypten. Mit der Anfertigung der zusätzlichen Figuren wurden die fünf Frauen aus Mühlbach Anni Erlacher, Burgi Vaja, Waltraud Pichler, Helga Unterkircher und Adelinde Daporta betraut. Ochs und Esel der Kirchenkrippe, sowie der Esel zur Fluchtszene wurden von Frau Valentina Mair geschnitzt und von Frau Anna Unterkircher spendiert. Weiteres hat Valentina Mair auch den Hl. Geist zur Verkündigungsszene geschnitzt und diesen gespendet.

Paul Mitterrutzner fertigte 1993 drei Kisten zur Aufbewahrung der Gebäude. 1997 kam es noch einmal zu einer Erweiterung: Der bisher auf dem Hintergrund aufgemalte Kirchturm wurde als Modell von Alois Daporta vollplastisch nachgebaut, im Jahr darauf musste auch der Hintergrund entsprechend abgeändert und teilweise neu gemalt werden. Diese Arbeit führte der Mühlbacher Kunstmaler Rudolf Uibo kostenlos aus.

In den Jahren 2019-2020 wurden an der Kirchenkrippe die Beleuchtung, die Fassung der Einglasung und Halterung des Hintergrundes sowie das Grundgestell von Alois



Der erneuerte Teil der Kirchenkrippe



Die Liste der am Bau der Kirchenkrippe beteiligten Personen



Die Hl. Familie mit weiteren Figuren, angefertigt nach „Lechner-Art“

Sotsas und Konrad Überbacher erneuert bzw. verbessert.

Die Verlegung des früheren Standortes vom Altarraum des neuen Kirchenteiles in den alten Kirchenteil vor einigen Jahren geschah nicht diskussionslos. Heute präsentiert sich Mühlbachs Kirchenkrippe den Betrachtern als Einstimmung und zur Vertiefung in das Weihnachtsgeschehen in würdiger Weise.

Konrad Überbacher, Schriftführer

Anmerkung:

Ein Nachsatz: Die Maße der Kirchenkrippe sind: 2,27 m; die Tiefe 1,12 m; das Gelände ist zwischen 10 –14 cm profiliert und dreigeteilt. Die Krippe ist auch mit Schutzgläsern vorne (2,22 x 0,75 m und seitlich 107x 0,75 m) versehen.

Die effektive Bauzeit mit kurzen Unterbrechungen war von Mai 1984 bis Dezember 1985, gearbeitet wurde in einem Raum im Erdgeschoss des Gemeindehauses. Die Anzahl der Figuren samt Zubehör beläuft sich auf 51 Stück.

Im Laufe des Jahres 2000 wurde auf Anordnung des Diözesanarchivars Dr. Eduard Scheiber die gesamte Krippe inventarisiert. Der Hobbyfotograf Peter Hofmann fotografierte sämtliche Figuren und Sr. Regina Kugler legte dazu eine Mappe an mit genauer Beschreibung der Figuren und der Krippenteile. Diese Mappe wurde dann dem neuen Pfarrer Hugo Senoner übergeben.

Kirchenkrippe SCHLANDERS:

Die Pfarrkirche zu Maria Himmelfahrt in Schlanders mit dem höchsten Kirchturm Tirols (90,60 m), besitzt seit dem Jahr 2019 eine wunderschöne Altarkrippe, geschaffen vom Grödner Künstler Filipp Piccolruaz. Die Krippe besteht samt Figuren aus insgesamt 40 Teilen. Die maximale Höhe mit dem gemalten Hintergrund beträgt 4,50 m, die Breite 3,40 m und die Tiefe 1,00 m. Die Figuren sind aus Zirmholz geschnitzt. Für den Stall, die Mauern und die übrigen Holzteile wurden verschiedene Hölzer verwendet und mit gemischten Farben, vorwiegend Öl- und Wasserfarben, gefasst. Die Beleuchtung wurde in LED-Technik ausgeführt.

Interessanterweise wurden zuerst die Hl. Drei Könige geschnitzt, im darauffolgenden Jahr 2020 die Hirten. In der vom Künstler verfassten Beschreibung betont er: „**Ich lege viel**

Wert darauf, eine Krippe ikonographisch darzustellen. Alle Motive, die im Relief vorkommen, haben eine tiefere Deutung.“

Hier einige Auszüge zur Beschreibung:

Das Jesukind: Es steht im Mittelpunkt der Krippe. Der Körper bildet des Kindes mit den ausgebreiteten Armen ein Kreuz. Die Säule dahinter verbindet die Erde mit dem Himmel.

Muttergottes: Sie sitzt auf einem Stein, der den Grundstein des Neuen Testaments darstellt. Dieser stellt - als Bezug zum Marmorvorkommen im Vinschgau - einen weißen Marmorstein dar.

Die Josefs-Figur: Er ist als Beschützer der Familie mit Laterne dargestellt. Dieses Licht an das Volk soll die Verkündigung an die Gläubigen darstellen.



Anbetung der Hirten – im stimmungsvollen Licht

Die Palme als Sinnbild des Lebens und des Sieges.

Die Mauern und der Torbogen: Die Weisen gingen durch dieses Tor, um das Jesukind zu finden. Zur Begegnung mit Jesus soll es keine Mauern und Grenzen geben.

Der Stall ist eine Ruine, die zerfällt. Dies bedeutet das Ende des Alten Testaments.

Die „Sehende“ nennt sich die Figur hinter der Säule, die das Geschehen kritisch betrachtet.

Ochs und Esel: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe des Herrn.“ (Aus Jesaja 1,3)

Die Hirten: Sie waren die Ärmsten und die ersten, die an die Geburt des Herrn geglaubt und die Botschaft des Engels ver-

standen haben. Dargestellt sind ein junger Hirte als Vertreter der Jugend, ein **Hirte als Musikant**, der spielend das Geschehen verkündet und ein **alter Hirte**, der noch die Geburt Jesu erleben durfte. Seine Gaben sind Äpfel in Bezug auf die Vinschger Landwirtschaft.

Die Drei Könige werden als weise und reiche Männer unterschiedlichen Alters und in verschiedenen Rassen als Zeichen der Verträglichkeit unter den Menschen dargestellt. Sie bringen die kostbarsten Gaben dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Der Komet-Stern, dem die Weisen gefolgt sind, zeigt den Gläubigen die Richtung nach Bethlehem.



Die Ankunft der Weisen

Geschichten zu KRIPPENFREUNDEN

Zu Besuch beim Schnitzer Georg Lanzinger in Sexten

Es ist ein Werktag, Mitte Jänner im tief verschneiten Sexten. Auf gut geräumter Straße erreichen wir den Mitterberg oberhalb des Dorfes, wo Georg Lanzinger, genannt „Sonner-Jörg“ in der Nähe seines Heimat-hofes wohnt. In den Sommermonaten hilft er dort seit jeher in der Landwirtschaft mit.

Unseren Besuch hat Renato, der mich begleitet, bereits angekündigt. Für mich ist es ein Tag zum Kennenlernen dieses begnadeten Schnitzers und bekannten Krippenfreundes.

In seiner Schnitzstube ist es angenehm warm, und bald beginnt ein Fragen und Erzählen. Georg Lanzinger, der „Jörg“, erklärt uns seine neueste Arbeit: es ist ein Relief-Tafelbild, daneben hängt die vorgezeichnete Skizze. Ein halbfertiges Reliefbild bedeckt er mit einem feuchten Tuch, damit das Holz nicht austrocknet und somit leicht schnitzbar

bleibt. Er erklärt uns die Eigenschaften des Holzes, das man bei der Bearbeitung nicht „sperren“ darf. Er kann nur etwas leimen . . ., Nageln oder Verschrauben geht nicht, sonst würde es „reißen“ und im fertigen Bild entstünden Risse. Zur Frage, ob das Zirnholz zum richtigen Mondzeichen - also als „Mondholz“ - geschlägert wird, entgegnet er nur: „Im Sextner Tal gibt es nur wenige Zirben; sobald sich der passende Baum findet, wird er gehackt und bearbeitet.“

Auf dem Tisch liegen eine Reihe von Schnitzwerkzeugen, daneben ein alter Hobel aus dem Jahr 1745, den Jörg heute noch verwendet. Ein Stromausfall im Haus ist kein Problem, er kann trotzdem weiterarbeiten, weil er so gut wie keine Maschinen braucht und es in seiner Werkstatt genug Tageslicht gibt – auch in der Ecke, wo seine Malutensilien liegen.



Jörg Lanzinger arbeitet an einem neuen Werk



Dieser alte Hobel leistet noch gute Dienste

Jörg ist ein Autodidakt, ein Naturtalent . . . , er hat sich das Schnitzen selbst beigebracht. Bereits als Dreijähriger hat er sein Interesse zum Modellieren gezeigt, indem er seiner Mutter beim Backen ein Stück Teig nahm und daraus ein Schäflein formte und Zündhölzer als Beine benutzte. Später begann er mit dem Sackmesser zu schnitzen. Mit 14-15 Jahren baute er seine erste große Krippe; der Hauptteil davon steht im nahen Heimathaus, dem „Sonnerhof“. Die Figuren sind im Bachlechnerstil geschnitzt und von ihm bemalt.

Jörg erzählt uns von einer lustigen Begebenheit: Als Junge sah er in einer Auslage eines Geschäftes in Sexten ein Set „Schnitzmesser“. Er sparte sich das Geld zusammen und ging hin, um diese zu kaufen. Zu seiner Enttäuschung wurde er dort allerdings eines Besseren belehrt: es handelte sich nicht um Schnitzmesser, sondern um ein Manikür-Set!

Die markanten Gesichter der Figuren in schlanken, hohen Gestalten sind typisch für seinen Schnitzstil, er fasst sie selbst und malt auch die Hintergründe dazu. „Die Ölfarben habe ich früher aus Firnis und Pulver selbst gemacht“, so der Jörg. Die Motive zu heimatischen Landschaftsbildern schaut er sich vor seiner Haustür ab. Der weite Weg zur Schule und die Arbeit am Heimathof haben ihn in seinen Bubenjahren sehr geprägt. Eine Fahrt nach Innichen ist für ihn schon eine Reise ins Ausland gewesen.

Krippenbau in Sexten im Wandel der Zeit

Sein fundiertes Wissen in Geschichte, auch in der biblischen, zeigt seine Belesenheit. Jörg erzählt, dass vor der Entstehung des orientalischen Baustils durch den Hl. Landpilger Anton Stabinger Sen., „Mondscheinwirt“, in Sexten bereits ein Kastenrippenstil vorhanden war. Diese Krippen waren in einem offenen Kasten eingebaut, mit steilem Gelände aus „Tuchbergen“, nur vorne etwas abgeflacht. Das Gelände und die Berge waren

im satten Grün bemalt; laut Überlieferung zeigte dies die Sehnsucht nach grünen Wiesen und Äckern nach den schneereichen Wintern im Tal. Schnitzfreudige Bauern haben schon damals an den langen Winterabenden Krippenfiguren, Kreuzfixe und allerlei Gebrauchsgegenstände, auch nach Aufträgen, geschnitzt.

Mit dem Beginn der Krippenbautätigkeit durch Anton Stabinger sen., kommt es zu einer teilweisen Verdrängung des alten Baustils von Kastenrippen. Mit der Bombardierung von Sexten aus der nahen Dolomitenfront im 1. Weltkrieg werden viele Häuser in Schutt und Asche gelegt. So manche der großen Krippen ist nicht mehr zu retten, teilweise können nur die Figuren eiligst mitgenommen werden. Von den alten Krippen sind im Tal nur mehr zwei oder drei erhalten geblieben, eine davon besitzt Jörg selbst.



Eine der alten Sextner Kastenrippen mit dem typischen „Tuchberg“

Vom Krippenschauen zum Krippenbauen

Früher war es am Neujahrstag Brauch, dass die Kinder von Haus zu Haus zum „Noijohrgiwinn“ (Neujahrswünschen) zogen. Die in den Bauernstuben aufgestellten Krippen haben den Jörg schon damals sehr angezogen, er hat dabei vieles betrachtet und so erwachte sein Interesse am Schnitzen und Krippenbauen.

Heute ist das Schnitzen für Jörg sein Beruf oder besser gesagt seine Berufung als „Bauernschnitzer“ – mit einem bescheidenen Lebensstil, mit viel Fleiß und seinem sich selbst beigebrachten Können. Mit seiner guten Beobachtungsgabe hat er sich einen guten Namen als bekannter Krippenschnitzer erworben.



Eine frühere Arbeit von Lanzinger (1972/73); Foto von R. Lipiński, Krippenverein Bochum e.V.



Lanzingers Krippen beeindrucken stets mit ihrer schlichten Ausführung in der Darstellung des Wesentlichen, der Geburt Christi

Rundgang durchs Haus

Im Laufe unseres Besuches lädt er uns zu einem Rundgang durch das Haus ein. Im Gang neben der Werkstatt befindet sich eine heimliche „Kastenrippe“ – mit dem in die Höhe gebauten Berg, einer Höhle und einem Gebäude rechts; der Hintergrund zeigt eine besondere Tiefenwirkung. Das Werk entstand vor etwa 30 Jahren.

In der Ecke steht eine Blockrippe aus einem verwitterten Zirbenstamm; aus dem bereits angefalteten Kern ist eine Höhle mit einer Darstellung der Hl. Familie entstanden.

Auf der Kommode im Gang wird seit einem Jahr die „Ameisenrippe“ aufgestellt. Ein hoher, von den Ameisen zerfressener Stock dient als Berg, befestigt auf einem großen Stück Lärchenrinde. Ein paar Stücke Altholz bilden das Dachgerüst. Die Figuren -



Die „Ameisenrippe“ – entstanden mit wenigen Figuren, ein paar Holzstücken, den Rest besorgte die Natur selbst

Hl. Familie, zwei Hirten und vier Schafe - sind nur mit wenig Farbe lasiert. Eine großartige Krippe, wo mit wenigen Dingen aus der Natur das bewegende Ereignis gezeigt wird.

In der Stube steht in einem Fenster Jörgs neueste Kreation: eine heimatliche Kasten- krippe, mit einem in mehreren Grüntönen bemalten Berg. Der Stall mit der Hl. Familie und den Hirten ist aus Einzelstücken geschnitzt, die Tierfiguren sind aus einem Block herausgearbeitet. Trotz ihrer schlichten Ausführung ist diese Krippe ein beeindruckendes Werk.

Auf dem Tisch steht eine moderne Krippe, geschaffen von der Künstlerin Edeltraud Webhofer, gebaut aus Styrodur und mit kleinen Keramikfiguren ausgestattet.

Daneben zieht eine geschnitzte Drei-Königs-Gruppe unsere Aufmerksamkeit auf sich: es sind die Modelle der vor etwa 10 Jahren gebauten Dorfkrippe von Sexten mit den fast lebensgroßen Figuren.

In einem weiteren Fenster sind zwei auf einem Brett schwebende Engel zu sehen. Beim Betrachten dieser Figuren sind die



Die neue Kasten- krippe: die verschiedenen Figuren sind auf engem Raum treffend ausgeführt



Ausschnitt mit Darstellung der Hl. Familie im Stall mit Tieren

Messerführung und der Malstil von Jörg gut sichtbar. Es ist eine Auftragsarbeit für einen Kunden aus Salzburg.

In einer Dachkammer sind zwei weitere Blockkrippen aufgestellt, weiters ein sogenanntes „Fries“, ein Tafelbild mit der Emmaus-Darstellung, das Jörg als Muster für die Tafelbilder in der Wallfahrtskirche von Unserer Liebe Frau im Walde am Deutschnonsberg angefertigt hat. (Siehe Artikel im Heft 1-2021, Seiten 19-20).

Nach einer kleinen Stärkung in der Küche verabschieden wir uns von diesem begnade-

ten Krippenfreund und begeben uns wieder auf die Heimfahrt. Ein Dank an Renato Valle, der mich nach Sexten begleitet hat.

Eine Anmerkung: Im Buch „Sextner Weihnachtskrippen“ sind etliche Werke von Georg Lanzinger in Wort und Bild veröffentlicht. Eines davon ist die sogenannte „Soldatenkrippe“; dazu schnitzte Jörg die Figuren und malte den Hintergrund mit Motiven des Kriegsgeschehens an der nahen Dolomitenfront.

Alois Faistnauer

Die Krippe im Weinfass, gebaut im Jahr 2019

Schon lange hegte ich den Wunsch, eine besondere, nicht alltägliche Krippe zu bauen. Die Idee zu dieser außergewöhnlichen Krippe kam, als ich bei einem Trödler ein schönes, altes 50-Liter-Weinfass entdeckte. Mein Ge-

danke war, eine Krippe mit drei Szenen zu realisieren.

Also schnitt ich das Fass, nachdem ich die handgeschmiedeten Reifen mit Schrauben an den Dauben befestigt hatte, so auseinander,



Die „Weinfassl-Krippe“ von Hubert Oberhammer

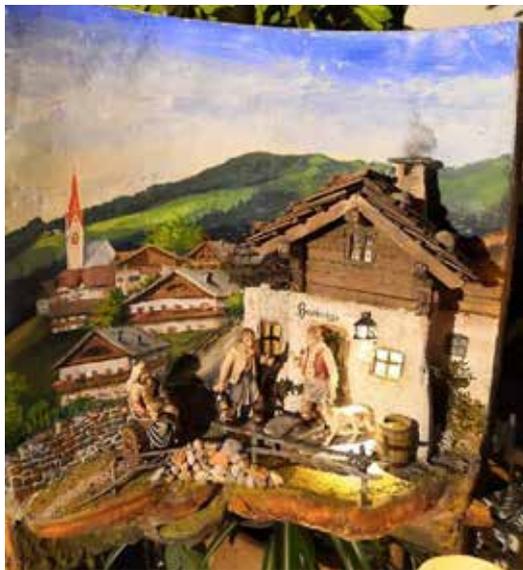
dass zwei Türchen entstanden. Diese befestigte ich wieder mit handgeschmiedeten Kegeln am Fass. Auf der linken Seite realisierte ich in Folge die Herbergsuche – im Hintergrund eine gemalte Ansicht mit der Kirche meines Heimatdorfes Aufkirchen. In der Mitte, also im Körper des Fasses, entstand die Geburt Jesu, dargestellt mit der Heiligen Familie, Engeln, Hirten und Schafen. Auf der rechten Seite schließlich schuf ich ein Abbild der Flucht nach Ägypten: einen Weg am Fuße der weltbekannten, schönen Drei Zinnen. Im Entstehungsjahr meiner „Fasskrippe“ 2019 wurde das 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung der Großen Zinne gefeiert.

Um auch noch ausreichend Platz für die Heiligen Drei Könige im Krippengeschehen zu schaffen, habe ich schließlich noch einen Baumschwamm im vorderen Teil des Fasses eingehängt. Der Bau der Krippe war eine große Herausforderung: da die Wölbungen des Fasses sowohl von oben nach unten als auch von links nach rechts verlaufen, mussten alle Teile der Krippe genauestens angepasst und befestigt werden. Die Türen mussten sich ja nach den eingebauten Darstellungen wieder gut schließen lassen.

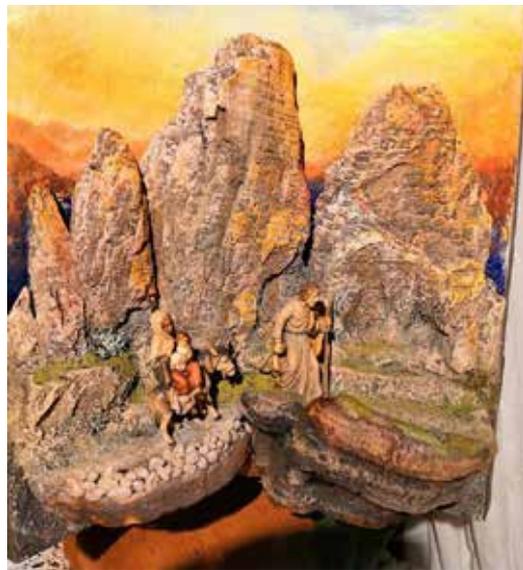
Durch die tatkräftige Unterstützung unseres Krippenbaumeisters Martin Comploi ist das Projekt „Krippe im Weinfass“ aber schlussendlich sehr gut gelungen! Die insgesamt 50 Figuren (u. a. die Heilige Familie, Schafe, Hirten usw.) für diese besondere Krippe habe ich bei einem Schnitzer in Gröden ausgesucht, der Hintergrund der Krippe wurde von meinem Freund und Mitglied der Toblacher Krippenfreunde Markus Gatterer aus Sexten gemalt. Bereits in ihrem Entstehungsjahr 2019 konnte die „Krippe im Weinfass“ im Rahmen der 30-Jahrfeier der Toblacher Krippenfreunde zusammen mit vielen anderen schönen Krippen ausgestellt und besichtigt werden. Seitdem bereitet dieses besondere Stück mir und meiner Familie sehr viel Freude und ich danke an dieser Stelle allen, die mir beim Bau dieser außergewöhnlichen Krippe geholfen und mich unterstützt haben.

*Hubert Oberhammer
Aufkirchen / Toblach*

Anmerkung: Hubert Oberhammer ist langjähriges aktives Mitglied der Ortsgruppe Toblach. Er wohnt im Wallfahrtsort Aufkirchen bei Toblach und ist dort und auch im Hauptort vielseitig ehrenamtlich tätig.



Die „Herbergsuche“ mit gemalter Ansicht von Aufkirchen/Toblach



Die „Flucht nach Ägypten“ führt am Fuße der Drei Zinnen entlang.

Eine kleine Krippengeschichte

„Die Freude an der Krippe entdeckte ich bereits in meiner frühen Jugendzeit. Fast alle Familien hatten in meinem Heimatdorf eine Krippe in der Stube stehen. Zum Teil auch schöne Landschaftskrippen, die von Generation zu Generation weiter vererbt wurden.

Meine Familie hatte leider keine. Mein Wunsch war es, auch eine zu besitzen. Als Ersatz habe ich mir dann mit meinem Taschengeld eine nette Papier- Klappkrippe im „Dorfladele“ erstanden und ich freute mich darüber. Mit der Nachbarin ging ich im Wald Moos holen. Die Klappkrippe stellte ich auf das ausgebreitete Moos und schmückte alles mit einigen Kerzen. Ich war richtig stolz darauf!

Die „Fatschenkindlein“ sind meine besondere Freude

In der Kirche wurde in einem geschnitzten Holzschrein ein schönes „Fatschenkindl“ aus Wachs auf dem Seitenaltar aufgestellt. Dieses bewunderte ich sehr und habe es besonders in mein Herz geschlossen. Als ich hörte, dass die Tertiarschwestern in Brixen solche mit Wachsköpfchen und lockigem Haar her-

stellten, ist mein Wunsch gekommen, dieses wunderbare Handwerk zu erlernen.

Auf meine Bitte hin durfte ich 10 Tage lang dort wohnen und Sr. Stefania hat es mir mit viel Geduld beigebracht. Ich musste aber versprechen, meine neuen Kenntnisse weiterzugeben.

Ich habe dann selbst 15 Jahre lang in Kursen dieses Handwerk weitergeben dürfen. Anschließend an jeden Kurs haben wir mit den Teilnehmern eine Ausstellung - auch mit Verkauf - im Bürgersaal von Obermais, organisiert. Der Reinerlös ging an bedürftige Menschen. So hat das Ganze einen zusätzlichen Sinn bekommen.

Ich habe auch mit meinem Mann auf unseren Reisen die verschiedensten Krippen erworben. Im Laufe der Jahre haben wir dann auch eine ansehnliche Krippensammlung zusammengetragen. Ich freue ich mich immer, wenn ich diese an anderen Menschen zeigen darf! Interessierte heiße ich stets willkommen. Ein Anruf genügt!“ Tel. Nr. 0473/210070

Herta Aichner, Meran



Frau Aichner besitzt auch viele Papierkrippen

Freundinnen der Klosterarbeiten zu Besuch bei Ägidius Überbacher in Raas.

Maria Gamper aus Tramin hat uns immer wieder von Ägidius erzählt und so waren wir neugierig darauf ihn kennenzulernen, um seine Arbeiten zu sehen.

In der Weihnachtszeit 2020, noch vor „Corona“, fuhren wir nach Raas, wo wir freundlich von ihm und seiner Frau empfangen wurden. Bei einem Rundgang durch ihr Haus konnten wir sogleich die dort aufgestellten Krippen bestaunen.

Anschließend begleitete uns Ägidius in die Kirche, wo wir die immense Krippe mit den unzähligen großen und kleinen Figuren - alle von ihm hergestellt - beeindruckt bewunderten. Sie bestechen durch ihr lebendiges, ausdrucksvolles und lebensfrohes Aussehen; einer seiner Lehrmeister war auch Abt Konrad Lechner vom Kloster Neustift. Zum Bekleiden der Figürchen steht ihm Emma Verginer, eine Meisterin, zur Seite.

Als wir anschließend noch in der Stube mit ihm und seiner Familie gemütlich zusammensaßen, fiel uns auf, dass auf dem Wandregal drei kleine Kerle – ähnlich jenen

aus dem Reimmichl-Kalender - uns nahezu neugierig beobachteten.

Es sind die drei Sternsinger, die von Ägidius so zauberhaft nachgebildet sind. Auf unsere zögerliche Frage, ob er auch für uns welche machen könnte, sagte er uns tatsächlich zu. Nach gar nicht langer Zeit hat er uns Freundinnen der Klosterarbeiten vier Serien von Figuren überbracht. Ein ganz großes Vergelt's Gott, lieber Ägidius, wir haben eine große Freude und werden die kleinen Kerle lieben und sehr wertschätzen.

Johanna von Call, Vorsitzende

Eine Anmerkung:

Der Verein „Freunde der Klosterarbeiten Südtirol“ besteht seit 2002, aus 60 Frauen und einigen Herren. Sinn und Zweck ist, die alte Volkskunst des religiösen Kunsthandwerks aufrecht zu halten und zu bewahren. Dazu gehören das Anfertigen von „Fatschenkindern“, Bildtafeln, Altarsträußen, Reliquienfassungen usw. mit kostbaren Materialien wie Gold- und Silberdraht, geschliffenen Steinen, Perlen, Pailletten und wertvollen Stoffen.

Viele von ihnen sind auch eifrige Krippenbauer, einige der Südtiroler Krippenfreunde sind auch Mitglieder bei diesem ebenfalls sehr kreativen Verein. Nähere Informationen unter: www.klosterarbeit.it



Die Sternsinger – angefertigt nach „Lechner-Art“ von Ägidius Überbacher

Hl. Drei Könige und Sternsinger – Teil I

Die Hl. Drei Könige der Kirchenrippe von Klausen



Einzug der Hl. Drei Könige auf Reittieren, von Dienern begleitet

Im Jahre 2018 baute Walter Untermarzoner die neue Kirchenrippe von Klausen. Toni Walder aus Toblach besorgte das Fassen des gesamten Krippenberges (Grotte, Stadtteil, Hirtenhöhle und Gelände) und das Malen des Hintergrundes. Die Figuren in der Maßeinheit von 20 cm fertigte die Fa. Heide von Pontives; es sind Unikate, angepasst an diese Krippe.

Besonders prächtig gelungen sind die Hl. Drei Könige in doppelter Anfertigung. Einmal hoch zu Ross, Kamel und Elefant mit den Begleitern zum Einzug und einmal stehend bzw. kniend zur Anbetung. Insgesamt besteht die Drei Königs-Gruppe aus 13 Figuren.

Die insgesamt 73 Figuren samt Zubehör wurden von Privatpersonen, Geschäftsleuten und Firmen gesponsert. Zur Aufbewahrung wurden eigene Kisten angefertigt. Für Walter Untermarzoner, der die Gründung der Ortsgruppe Klausen am 24. Jänner 2013 vorantrieb und auch zum ersten Obmann gewählt wurde, war die Errichtung der Kirchenrippe sein Lebenswerk. Die Segnung fand am 1. Dezember statt. Wenige Tage später ist Walter im Alter von 70 Jahren plötzlich verstorben. Er ruhe in Frieden.



*Bild links oben:
Das Pferd, ein stolzer Schimmel für den König Melchior.*

*Bild rechts oben:
Das Kamel für König Balthasar. Es zeigt gute Wahrnehmung, Gedächtnis und Gehorsam, aber vor allem Genügsamkeit.*



*Bild links unten:
Der Elefant trägt den König Caspar und symbolisiert Stärke, Geduld, Weisheit und Glück des fernen Orients.*



Anbetung der Könige – aus der Kirchenkrippe von Klausen



Zum Königszug gehören auch Diener; dieser ist ebenfalls prächtig gekleidet.

Die Anbetung der Könige:

Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria seine Mutter, da fielen sie nieder und huldigten ihm.

Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. (Mt. 2, 10+11)

(Text aus dem Fotoalbum zur Kirchenkrippe Klausen)

Aus der Hauskrippe von Heini Töll, Natz



Drei Königs- Gruppe nach „Lechner-Art“, angefertigt von Kathi und Heini Töll (1995). Auf den heimatlichen Krippen sind die Könige meistens orientalisch gekleidet zu sehen.

Aus der Krippe von Lydia Gasser†, Brixen



Ein König mit den Dienern und Soldatenwache



Der Mohr, als der Vertreter des schwarzen Kontinents.

**Aus Jörg Lanzingers Werkstatt:
Die um 2010 geschnitzten Modelle für die Dorfkrippe von Sexten**



Auch diese Figuren zeigen seinen typischen Schnitzstil

Die Könige der Dorfkrippe von Toblach, errichtet 2002



Die Figuren wurden aus Platten ausgeschnitten und von Sr. Regina Kugler bemalt. 2003 wurde diese Krippe mit den Drei Königen ergänzt.



Bild links oben:

Melchior bringt Gold, als Symbol für Reichtum, Macht, das All und die Ewigkeit.

Bild rechts oben:

Caspar bringt Myrrhe aus Afrika als Zeichen für An-dacht, Liebe, Heil und Gebet.

Bild links unten:

Balthasar schenkt Weihrauch aus Arabien als Ausdruck für Gottesnähe und Menschlichkeit.

Relief-Schnitzerei von Friedrich Gurschler: Drei Könige zu Pferd



Die Hl. Drei Könige von Friedrich Gurschler, geschaffen 1997 - nehmen in der neuen Pfarrkirche von Rabland Bezug auf die Altardarstellung. Sie symbolisieren die verschiedenen Völker, die Christus suchen. Sie reiten auf weißen Pferden, die vom Stern wie von einem Boten geführt werden. Der erste ist in verneigter Haltung und mit der Königskrone dargestellt. In Vertretung aller legt er die Königswürde ab und bringt die Krone dem ewigen König.
(Aus dem Kirchenführer von Rabland)

Das Sternsingen – Gedicht aus dem Ahrntal, von Klothilde Oberarzbacher Egger

Hop des olla schu gsechn,
 wos in d'r insron dunkl Welt ischt gschechn?
Do Heiland isch gibööung und isch in die Welt kemm,
 sembegn well a wio ins doweils nemm,
 enk oll zi sogn und zi birichtn:
Itz wescht sich af do Welt schu galign ols wido awi richtn! –
 Wenn wio olla afs Kind in die Krippe votraun,
 wenn wio olla af die Hilfe Gottes baun;
 as wie's die Hl. Drei Kinige tién,
 déi itz nu dou ba do Tie innagién.
I bin ihn nouchgong, den guldán Steang
und wellat a ausüichn inson himmlischn Heang;
 i wellat ihn sougn und bettl gonz schié :
 dass a ins in Leben olm sött awi beistiéh.
 Und itz werr i mi af die Seite stell',



Das altbekannte Sternsingermotiv aus dem „Reimichl-Kalender“. Ausgeschnitten aus Tischler-Platte von Paul Noflatscher, Brixen; bemalt von Maria Hofer, Prettau

*weil die Hl. Drei Kinige z'enk a nö öppans sougn well!
 Ah – öppans müss i enk nö sougn:
 afn Wege douhe, sann die Hl. Drei Kinige in a hellischis Wetto kemm,
 sie hobm owo donna gschwind a truckns Giwond zi leichn bikemm,
 wio hobms la van Untodoche gimisst höüü,
 und itz schaugn se holt aus, as wie Hl. Drei Kinige va Tiröüü!
 Die Hl. Drei Könige treten ein.
 Alle zusammen (auch Mitgeher) singen zur Melodie von
 „Vergiss nicht zu danken...“
 Von fernen Landen da kommen wir her,
 wo's Sand gibt und Wüste und Meer.
 Den Herrn wolln wir suchen, bei euch hier zu Haus,
 zuvor rasten wir uns nicht aus.
 Denn einmal, das weiß doch Mann, Weib unbd Kind,
 dass der, der suchet auch find't –
 und weil wir schon da sind, so wollen wir gern,
 euch aus unserem Leben erzähl'n ...*

König Kaspar, so nennt man mich,
 aus dem fernen Morgenlande besuch' ich dich;
 ich möchte' dich fragen: wo ich Christus find'?
 Denn – solange wir suchen, vergessen wir nicht,
 dass Christus für uns Hilfe ist, Kraft und Licht!
 Und ich bin der Melchior, und auch ich möchte gern
 das Christkind suchen, den himmlischen Herrn.
 Und wenn wir ihn finden, so möchten wir gleich,
 „jedem“ es sagen, ob arm oder reich. -
 Dann kannst auch „du“ auf den Weg dich machen –
 Und kannst unterwegs schon viel Freude entfachen!
 Aus Afrika komm' ich, der König Baltasar, zu euch,
 und vielleicht ist bei euch hier das Himmelreich?
 Denn überall, wo gute Menschen leben,
 wohnt – ja Christus – gleich daneben.
 So stelle ich mir halt das vor,
 ich, unter den Königen, der Mohr!

Mitgeher:

Itz hobbis giheascht, wos die Hl. Drei Kinige fiohng im Sinn –
 Die well oafoch „ba ins dou“ ,s Jesukind finn!

Kaspar:

Ich bringe dem Kind, unserem himmlischen Herrn,
 hier diesen leuchtenden, goldenen Stern!



Die Sternsinger aus der „Krippe im Weinfass“ von Hubert Oberhammer, Aufkirchen/Toblach (Siehe Artikel auf S. 36)

Balthasar:

*Ich bringe Weihrauch auch euch hier ins Haus
Und wünsche, dass nie der Segen Gottes geh' aus!*

Melchior:

*Ich bringe das heilsame Harz, das Myrrhe man nennt,
und hoffe, dass auch ihr das Elend der Welt erkennt!*

Kaspar:

*Drum möchten wir pochen, an euer gütiges Herz:
Helft doch auch lindern manch großen Schmerz.*

Balthasar:

*Wir alle haben Kleidung, Obdach und Brot –
Doch: wie viele in der Welt leiden harte Not?*

Melchior:

*All denen möchten wir helfen –
Und es ist höchste Zeit –
Wir hoffen, auch ihr seid zu einer Spende bereit!*

Sie sammeln die Spende ein.

Vogeltsgött – Danke!

Alle zusammen singen:

*Nun danken wir allen von Herzen recht schön,
auch wollen wir weiter nun zieh'n.*

*Ihr habt nun geholfen zu lindern das Leid,
auch ihr seid zum Helfen bereit!*

*Gemeinsam da können wir helfen aus Not,
gemeinsam da können wir viel;
es hilft uns dann auch noch der ewige Gott,
denn helfen ist ja unser Ziel!*

Mitgeher:

*Dass mit die Hl. Drei Kinige mitginumm hobm, se bin i fröeh –
Und itz müss i enk voroutn: schreibm se nö af enko töe:*

*Cristus - Mansionem - Benedicat
schreibm se auchn, mit giweichto Kreide,
dos hoafst af deitsch:*

Christus, segne diese Bleibe!

Klothilde Oberarzbacher Egger

Dieser Vers mit Lied wurde im Reimmichls Volkskalender 2020 veröffentlicht. Ein Dank an Frau Klothilde Oberarzbacher Egger für die Erlaubnis zur Abschrift.

Vergelts'Gott

Die Drei Könige in der Kunst



Modell für die Cortenstahl-Krippe im Eingangsbereich von Kloster Neustift. Die Künstlerin Christine Habermann von Hoch aus Ybbsitz/Österreich fertigte diese Figurengruppe 2014 aus Stahlblech, 40 cm hoch. Foto: G. Lohmeier, Osnabrück

Ein Hinweis:

Im Heft 1-2022 ist der Teil II zu diesem Artikel geplant. Krippenfreunde, die interessante Bilder von Drei Königen und Sternsängern veröffentlichen wollen, sind gebeten, diese dem Schriftleiter zu schicken. Bitte keine WhatsApp-Bilder, nur Bilder als Anhang zum Mail oder originale Fotos. Danke!

Wir gedenken der verstorbenen Krippenfreunde

Name	Ortsgruppe	Sterbedatum
Annelies Wwe. GITZL geb. Ladstätter	Welsberg-Taisten-Prags	25.01.2021
Raimund PESCOLL	Wengen	23.03.2021
Josef MAIR	Niederdorf	24.03.2021
Ferdinand VIEIDER	Welschnofen/Gummer	05.04.2021
Olga Wwe. WIEGELE geb. Rauchenbichler	Mühlbach	21.05.2021
Margareth VIKOLER	Brixen-Milland	31.05.2021
Paul GRUBER	Lana	15.07.2021

Gedenken an Frau Olga Rauchenbichler Wwe. Wiegele:



Olga Rauchenbichler

Über 30 Jahre lang war sie Mitglied unserer Ortsgruppe Mühlbach und verfolgte mit Interesse das Krippenwesen, besonders in Mühlbach. Besondere Freude bereiteten ihr das Lesen des „Krippenfreundes“ und auch Gespräche zum Krippenbau und zur Erhaltung dieses Brauchtums.

Liebe Olga, wir werden dich in guter Erinnerung behalten. Gloria et Pax!

Konrad Überbacher, Schriftführer

In ehrendem Gedenken an Margareth Vikoler

Mit tiefem Bedauern habe ich am Morgen des 31.05.2021 erfahren, dass Margareth Vikoler in der Nacht verstorben war. Nur wenige Wochen zuvor, als ich ihr das Mitteilungsblatt unseres Krippenverbandes gebracht habe, sind wir gemeinsam in ihrem „Stübele“ vor ihrem heiligen Grab mit der Darstellung des Auferstandenen beisammengesessen. Margareth erzählte mir, dass dieses hl. Grab einst Raimund Jesacher – wir Krippenfreunde haben ihn als großen Krippenfreund und langjährigen Schriftleiter unseres Mitteilungsblattes in ehrender Erinnerung – gebaut und Bischof Karl Golser geschenkt habe. Gar manche Hausmesse sei in der Wohnung des erkrankten Bischofs vor diesem Grab gefeiert worden . . .

Wenn auch von der Krankheit stark geschwächt, hat Margareth es sich nicht nehmen lassen, dieses hl. Grab, das sie aus dem Nachlass des Bischofs erhalten hatte, zu Ostern aufzustellen – auch wenn der Schmuck krankheitsbedingt heuer in ihren Augen etwas bescheidener hat ausfallen müssen.

Als tiefgläubige Frau hatte Margareth einen besonderen Bezug zu Krippendarstellungen aller Art. Gerne hat sie Angebote des Krippenvereins zum „Krippeleschaugn“ genutzt und anschließend begeistert und dankbar davon erzählt. Vor Jahren hat Margareth auch selbst eine Weihnachtskrippe gebaut und diese dann jedes Jahr aufgestellt und mit



Margareth Vikoler

Freude und Hingabe gestaltet. In ihrem Tun und in den Gesprächen mit ihr habe ich stets ihre Ehrfurcht vor der Schöpfung und ihre ehrliche Liebe zur Natur spüren können. Das Leben hat Margareth von klein auf vor manchen schwierigen Hürden gestellt, sie aber hat sie mit Gottvertrauen und Tatkraft gemeistert und strahlte in ihrer Bescheidenheit Zufriedenheit und große Dankbarkeit aus.

Margareth wurde am 7. November 1952 in Lajen als zweites von drei Kindern geboren. Mit den kleinen Kindern zog die Familie einige Male um, um sich durch die Bewirtschaftung kleiner Bauernhöfe den Lebensunterhalt zu sichern. Mit 17 Jahren nahm Margareth eine Arbeitsstelle in der Küche des Altersheimes in Kaltern an. Nebenher machte sie eine Ausbildung zur Altenpflegerin. In dieser Zeit lernte sie Dr. Karl Golser kennen, der damals Kooperator in Kaltern war.

Nachdem Karl Golser 1986 in Sarns das Amt des Pfarrers übernommen hatte, bat er Margareth, fortan als seine Haushälterin zu arbeiten. Zusätzlich übernahm Margareth bald auch den Mesnerdienst im Ort und betreute die Ministranten. Als Karl Golser zum Kanonikus in Brixen ernannt wurde, übersiedelte sie mit ihm in die Stadt, versah aber weiterhin ihre kirchlichen Dienste in Sarns. 1995 wurde sie dort in den Pfarrgemeinderat gewählt, dem sie eine Zeitlang sogar als Prä-

sidentin vorstand. Gleichzeitig war sie auch auf diözesaner Ebene im Vorstand der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen aktiv.

Neben all diesen Tätigkeiten pflegte sie mit großer Fürsorge ihre Mutter bis zu deren Tod.

Auch als Prof. Dr. Karl Golser 2008 zum Diözesanbischof berufen wurde, blieb Margareth ihm als Haushälterin treu, noch nicht ahnend, welches schweres Los den Bischof schon bald in Form eines atypischen Parkinson-Syndroms treffen würde. Mit der Betreuung des erkrankten Bischofs hat sich Margareth ganz besondere Verdienste erworben. Es ist ihr ein großes Anliegen gewesen, dass der Bischof in seiner vertrauten Umgebung bleiben und dort die nötige Pflege erhalten konnte. Mit Unterstützung einiger hilfsbereiter Mitmenschen war dies tatsächlich möglich! 2017 erhielt Margareth als Anerkennung für diesen hervorragenden Dienst von Bischof Ivo Muser eine Ehrenurkunde und die Diözesanmedaille.

Nach dem Tod von Bischof Golser zog Margareth 2016 nach Lajen, wo sie es in den Jahren zuvor geschafft hatte, sich auf einem ererbten Grundstück ein kleines Haus zu errichten. Alsbald übernahm sie nun in Lajen den Mesnerdienst. Leider konnte sie ihr neues Heim nicht lange genießen. Im Jahr 2020 wurde Margareth von einer schweren Krankheit heimgesucht. Wie alle Herausforderungen, denen sie in ihrem Leben begegnet war, nahm sie auch diesen „letzten steilen Berg“ mit Tapferkeit und im Vertrauen auf Gottes Hilfe an.

Herr, nimm du nun in der unendlichen Liebe, die du uns in der Geburt deines Sohnes im Stalle von Bethlehem offenbart hast, Margareth auf und schenke ihr Wohnung bei dir!

Martina Mayr

Ihr möchtet das Geheimnis des Todes kennen lernen.

Aber wie werdet ihr es finden, wenn ihr es nicht im Herzen des Lebens sucht?

(Khalil Gibran)

Krippenausstellungen 2021

Goldrain

Krippenausstellung im Schloß Goldrain:

Ausstellungstage:

Mittwoch, 08.12.2021 10:00 Uhr – 12:00 Uhr 13:30 Uhr – 18:00 Uhr

Samstag, 11.12.2021 13:00 Uhr - 18:00 Uhr

Sonntag, 12.12.2021 10:00 Uhr – 12:00 Uhr 13:30 Uhr – 18:00 Uhr

Aufgrund der noch geltenden Bestimmungen zur Corona-Pandemie kann die Ausstellungseröffnung mit Segnung der Krippen nicht öffentlich erfolgen.

Klausen

Krippenausstellung in der Apostelkirche von Klausen

Vom 27. November 2021 bis zum 06. Jänner 2022

Täglich geöffnet von 09.30 – 18.00 Uhr.

Thema zur Ausstellung: Orientalische Krippen,

Veranstalter: Krippenfreunde OG Klausen

Infos bei Karmen Pfattner, Tel. 320 2796001
oder E-Mail: karmen.pf@gmail.com



Die Ausstellung in der Apostelkirche von Klausen

Feldthurns

Krippenschau im „CASTANEUM“ in Feldthurns

am Samstag, den 20. November und Sonntag, den 21. November 2021;

Öffnungszeiten: SA von 09.00 – 17.00 und SO von 09. – 17.00 Uhr

Verlosung von drei Krippen für die Krebshilfe

Einlass nur mit Grünem Pass

Es laden ein: Die Krippenbaumeister Heinz Erardi und Max Delueg

Steinhaus

Krippenausstellung am 19.12.21 in der „Maria-Hilf-Kirche“ in Steinhaus:

Um 10.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung der heuer gebauten Krippen, anschließend Ausstellung in der Kirche bis 16 Uhr.

Branzoll - Leonhardskirche

Besichtigung einer Krippe vom 18.12.2021 bis 06.01.2022

Öffnungszeiten von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Leifers

Karl Margoni Steinmannstrasse 6, Steinmannwald/Leifers, Tel. 3477309511

Besichtigung von verschiedenen Krippen vom 28.11.2021 bis 02.02.2022

In Leifers – Stadt

In der Advents- und Weihnachtszeit Ausstellung von verschiedensten Krippen in Schaufenstern
Informationen (zweispachig) auf der Facebookseite von „Leiferer Krippenfreunde – Amici del Presepe di Laives“

Welschnofen

„**Krippen in Schaufenstern**“ – Von der **Dorfkrippe** beim Gemeindehaus bis zum Geschäft Tschager vom **1. Adventsonntag, 28. November 2021 bis zum Dreikönigstag, 06. Jänner 2022**.

Die **Kirchenkrippe** kann das ganze Jahr über in verschiedenen Szenen von 08.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

Zur Besichtigung der Ausstellungen in Innenräumen bzw. Kirchen sind die geltenden Bestimmungen zur Corona-Pandemie einzuhalten.

Taufers im Pustertal:

Ab 08.12.2021 in der „Goasroscht“ (auf dem Weg von Bad Winkel zu den Reinbachwasserfällen) Ausstellung von Krippen im Freien, zu jeder Zeit zugänglich. Ab der Weihnachtszeit Besichtigung der Kirchenkrippen in Mühlen, Pfarre Taufers, St. Moritzen und “Weißna Stöckl” möglich.



Eine schlichte, gut beleuchtete Krippe - bei der „Goasroscht“ in Taufers

Ausstellungen in Nord- und Osttirol

Alpbach

Sa, 04.12.2021 10:00 - 18:00 Uhr Festhütte Alpbach

So, 05.12.2021 10:00 - 18:00 Uhr

Gezeigt werden Krippen der letzten drei Kursjahre.

Losaktion: 1 Krippe wird am **Sonntag um 17:00 Uhr** verlost!

Inzing

Fr, 10.12.2021 18:00 - 20:00 Uhr Mehrzwecksaal der Inzinger Volksschule

Sa, 11.12.2021 13:00 - 19:00 Uhr

So, 12.12.2021 10:00 - 18:00 Uhr

Am Freitag, 10.12.2021 findet um **18:00 Uhr** die **Eröffnung** der Ausstellung mit Buchvorstellung statt.

Parkmöglichkeiten beim Inzinger Schwimmbad bzw. Sportplatz.

Langkampfen

Sa, 27.11.2021 13:00 - 19:00 Uhr Gemeindehaus, Musikprobelokal

So, 28.11.2021 10:30 - 18:00 Uhr

Neustift

Sa, 20.11.2021 14:00 - 19:00 Uhr Vinzenzheim Neustift

So, 21.11.2021 10:00 - 18:00 Uhr

Krippensegnung Sa, 20.11.2021 um 14:00 Uhr.

Parkmöglichkeit beim Freizeitzentrum Neustift.

Pfunds

Sa, 11.12.2021 ab 18:00 Uhr VS Pfunds, Turnsaal

So, 12.12.2021 14:00 - 18:00 Uhr

Reutte

Sa, 27.11.2021 14:00 - 19:00 Uhr Zeillen-Galerie, Zeillen Platz 2, Reutte
So, 28.11.2021 11:00 - 17:00 Uhr

Schönberg

Sa, 11.12.2021 14:00 - 20:00 Uhr Gasthof Domanig
So, 12.12.2021 10:00 - 18:00 Uhr

Sellrain

Sa, 11.12.2021 14:00 - 18:00 Uhr VS Sellrain, neuer Veranstaltungssaal
So, 12.12.2021 10:00 - 17:00 Uhr

Sillian

Sa, 11.12.2021 10:00 - 18:00 Uhr Kultursaal Sillian
So, 12.12.2021 10:00 - 18:00 Uhr

Jubiläumsausstellung 25 Jahre KV Sillian

Steinach-Trins

Sa, 27.11.2021 14:00 - 20:00 Uhr Wipptalhalle in Steinach
So, 28.11.2021 10:00 - 18:00 Uhr

Sollten sich Covid-19 bedingt Änderungen ergeben werden diese auf der Homepage (www.krippenverein-steinach-trins.at) rechtzeitig veröffentlicht.

Tannheimer Tal

Mi, 08.12.2021 10:00 - 19:00 Uhr Saal „Tannheim“, Tannheim, Geist 32
Sa, 11.12.2021 10:00 - 19:00 Uhr
So, 12.12.2021 10:00 - 19:00 Uhr

Eintritt frei!

Thaur

Sa, 27.11.2021 14:00 - 18:00 Uhr „Altes Gericht“ in Thaur
So, 28.11.2021 09:30 - 17:00 Uhr

Samstag, 27.11.2021, um 19:00 Uhr - „Altes Gericht“ in Thaur - „**Thaurer Advent**“

Musikalische Einstimmung von Volksmusik bis Modern mit der Gruppe „Marc Hess Family Project“;

Eintritt: freiwillige Spenden

für Speis und Trank ist gesorgt, Ausschank nur vor der Veranstaltung

Untere Schranne

Fr, 10.12.2021 17:00 - 20:00 Uhr Mehrzwecksaal der NMS - Ebbs
Sa, 11.12.2021 09:00 - 20:00 Uhr
So, 12.12.2021 09:00 - 17:00 Uhr

Völs

Sa, 04.12.21 14:00 - 18:00 Uhr Theatersaal Vereinshaus I, Dorfstr. 29, Völs
So, 05.12.21 09:00 - 18:00 Uhr

Vomp

Sa, 27.11.2021 14:00 - 19:00 Uhr Foyer d. Mehrzweckgebäudes Vomp
So, 28.11.2021 11:00 - 17:00 Uhr

Waidring

So, 19.12.2021 10:00 - 18:00 Uhr Kramerrehm, Sonnwendstraße 27 in Waidring

Weerberg

Sa, 11.12.2021 12:00 - 20:00 Uhr Centrum Weerberg, Mitterberg Nr. 111
So, 12.12.2021 10:00 - 20:00 Uhr

Ausgestellt werden Krippen vom Kinderbaukurs und Krippen aus der Region.

Zillertal

Sa, 11.12.2021 13:00 - 18:00 Uhr Pfarrheim Ried
So, 12.12.2021 09:00 - 17:00 Uhr

Am Samstag um 14:30 Krippensegnung KRIPPENMUSEEN und Krippensammlungen

Krippenmuseen und Krippensammlungen in Südtirol

Bruneck

Krippen im Ursulinen-Kloster, Tschurtschenthalerpark 1

In der Advents- und Weihnachtszeit 2021/21 keine Besichtigung!

Sexten

Hotel „Mondschein“

18. Dezember 2021 bis 1. Mai 2022

Dienstag bis Sonntag von 08.00 bis 18.00 Uhr – Montag Ruhetag

Bozen – Gries

Krippenmuseum im Kloster Muri-Gries – Grieserplatz 21; Eingang Klosterpforte:

Auf Grund der Corona-Vorschriften bleibt das Museum in der kommenden Advent- und Weihnachtszeit geschlossen!

Brixen

Diözesanmuseum Hofburg – Krippensammlung, Hofburgplatz 2

Winteröffnungszeiten: 27. November 2021 bis 09. Jänner 2022;

täglich von 10.00 – 17.00 Uhr.

Am 24. und 25. Dezember 2021 geschlossen

Tel. 0472/830505 / Homepage: www.hofburg.it / E-Mail: info@hofburg.it

Luttach

Museum MARANATHA, Weißenbachstr. 17

Öffnungszeiten: MO bis SA: 09.00 – 12.00

Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

SO und Feiertage: 14.00 – 17.00 Uhr Ganzjährig geöffnet.

Tel. 0474/671682

Homepage: www.krippenmuseum.com

E-Mail: info@krippenmuseum.com



Hl. Familie aus dem Museum „Maranatha“

Pontives-Gröden

Museum HEIDE, Pontives Süd

Geöffnet bis zum 22.12.21 MO – FR 09.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Am 08.12.21 und vom 23.12.21 bis zum 09.01.2022 geschlossen

An allen anderen Tage nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0471 – 797397

Das Museum ist noch nicht für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Homepage: www.originalheide.com

E-Mail: info@originalheide.com

*Das Wesentliche im Krippenbau ist
die Darstellung der Geburt Christi
als schlichte Einheit.*

KRIPPENSCHAUEN zur Weihnachtszeit 2021

Bezirk Bruneck

St. Lorenzen mit Fraktionen:

Krippeschauen in der Weihnachtszeit ist in St. Lorenzen schon seit vielen Jahren Tradition und es ist ein schöner Brauch. Die Krippenfreunde laden euch herzlich in ihre Häuser ein; vielleicht weckt es beim einen oder anderen die Lust selber seine Hauskrippe zu bauen. Wir freuen uns über jede Anfrage und über jeden Besucher.

Hier eine Liste der Häuser, wo Krippenschauer willkommen sind:

St. Lorenzen - Dorf

Steinkasserer Martina – Camping Wildberg
– Tel. 0474 / 474080, bis Lichtmess

Sonnenburg

Lauton Herbert – Sonnenburg - Tel. 348 6929166 – bis Lichtmess

Montal

Lechner Sebastian - Montal - Tel. 340 1782732 – bis 10. Jänner 2022

Pflaurenz

Sieder Johann - Pflaurenz 30 a - Tel. 348/3545703 – bis Lichtmess

Steiner Auer Veronika - Pflaurenz 27 - Tel. 333/2252541 – bis Lichtmess

St. Martin

Dantone Walter - Hubengasse 11 - St. Martin - Tel. 349/7519649 bis Lichtmess

Mair Georg - Zur Klamme 26 - Tel. 0474/474622 bis 10. Jänner 2022

Maneschg Vigil - Am Mühlbach 15 - Tel.331/3322100 - bis Lichtmess

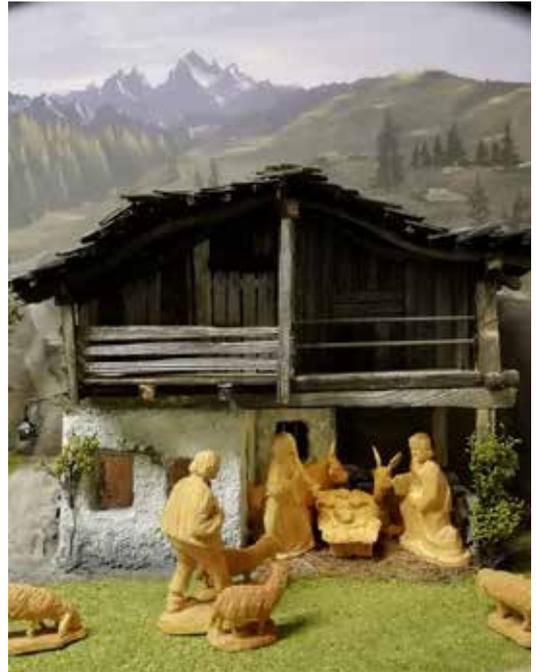
Oberegelsbacher Hedwig – Zur Bachwiese 9 – Tel. 346/0284616 – bis 16. Jänner 2022

Tauber Hans – Gasthof Maria Saalen – 0474/403147 – bis 10. Jänner 2022

Valle Renato – Hubengasse 9 – St.Martin Tel. 338/7276399 hat eine ganzjährig geöffnete Krippenausstellung, die für alle zugänglich ist.

Enneberg/Gadertal

Feichter Albin - La Plì 6 - Enneberg – Tel. 328/4629085 bis 06.Jänner 2022



Wo steht diese Krippe?

Kastlunger Pasquale – Plaiken 11 – Enneberg - Tel. 0474/501726 – 339/1035871 bis Lichtmess

Issing/Pfalzen

Neumair Paul – Pension Grünbacher – Issing – Tel. 0474/565207 –

vom 05.12. 2021 bis 06.01.2022

Bitte Coronaregeln einhalten

Ehrenburg

Gasthaus Obermair Tel.: 0474 / 565339

Bretterkrippe mit Figuren nach J. B. Oberkofler

Ralser Maria Bahnhofstr. 11

Tel.: 0474 / 565095

Bretterkrippe nach J. B. Oberkofler

Ploner Thomas Wiesengrund 9

Tel.: 3476556101

Bretterkrippe nach Führich

Besichtigung vom 20.12.2021 bis einschl. 10.01.2022

Die *Kirchenkrippe* kann ebenfalls besichtigt werden

Niederdorf Pfarrkirche Hl. Stephanus

25.12.2021 – 25.01.2022

Passionskrippe

Besichtigung: Von Passionssonntag bis Weißsonntag 2022

Toblach

Dorfkrippe – Bretterkrippe nach Motiven von Franz Plattner;

Besichtigung: 26.12.2021 – Ende Jänner 2022

Achtung: Bei der Besichtigung der folgenden Hauskrippen ist eine telefonische Anmeldung erforderlich!

Comploj Martin, Gustav Mahler Str. 11 – Tel. 339 6532308; Besichtigung: 27.12.2021 bis Ende Jänner 2022

Feichter Robert, St. Johannes Str. 9 Tel. 349 5057587; Besichtigung: 26.12.2021 bis Ende Jänner 2022

Hackhofer Michael, „Thalmannhof“, Aufkirchen 25 – 0474/973193; Besichtigung: 26.12.2021 bis Ende Jänner 2022

Jud Hans und Barbara, Aufkirchen 14, Tel. 346 5729711; Besichtigung: 26.12.2021 bis Ende Jänner 2022

Oberhammer Hubert, „Haus Eden“ Aufkirchen; Tel. 348 9724134 Besichtigung: Tiroler Krippen von 26.12.2021 bis Ende Jänner 2022

Walder Toni, Rote Turm-Straße 1; Tel. 0474/973230; Besichtigung der *Orientalischen Krippe* vom 26.12.2021 bis 20.01.2022

Sexten

Fuchs Adolf, Golser, Schmiedenstr. 23/4 – Tel. 345 3588652 (ab 19 Uhr)

Große Tiroler Heimatkrippe – Besichtigung vom 26.12.2021 bis 02.02.2022

Ahrntal:

Prettau

Hofer Maria, Unteralprecht, Tel.: 0474/654220 *Tiroler Kastenkrippe* – Besichtigung vom 26.12.2020 – 31.01.2021

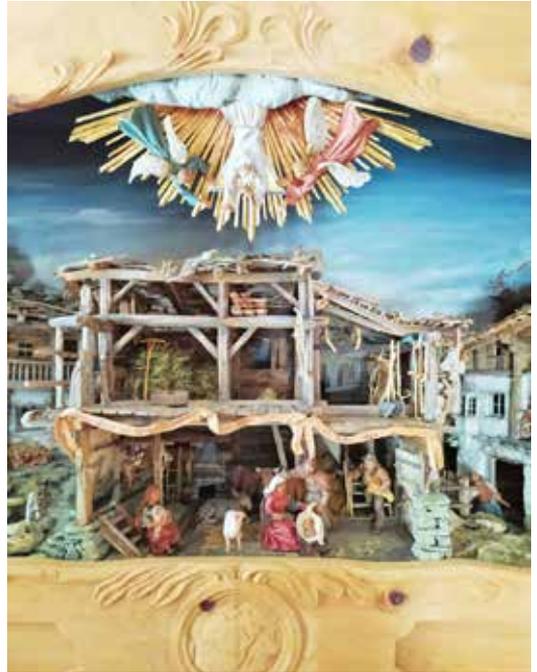
Künig Anna, Neuhausergasse 48/A, Tel.: 0474/654138

„*Bachlechner*“-*Heimatkrippe* – Besichtigung: 26.12.2020 – 15.01.2021

Steinhaus

Astner Stephan, Unterberg 15; Handy: 349 818 7028

Orientalische Krippe - Besichtigung: 26.12.2021 - 10.01.2022



Eine Krippe von Erich Treyer, Steinhaus

Treyer Erich: Unterberg 13, Handy: 348 3603862

Orientalische- und Tirolerkrippen mit verschiedenen Szenen, fünf „Kasten“-Jahreskrippen. Besichtigung ganzjährig, Anmeldung erwünscht.

St. Johann

Pueland Daria, Hotel Gallhaus, Tel. 340 3362582 (Anmeldung erwünscht)

Tiroler Kasten-Schneekrippe – Besichtigung: 26.12.2021 – 15.01.2022

Rieder Brigitte, Am Eigenbachl 10; Tel. 347 45 21 246

Große Tiroler-Krippe – Besichtigung: 26.12.2021 – 15.01.2022

Bezirk Bozen:

Penon bei Kurtatsch

Dorfkrippe mit Tiroler Ankleidefiguren in Lebensgröße und Kirchenkrippe aus Bretterfiguren:

Vom 25. Dezember 2021 bis 31. Jänner 2022

Kontaktperson: Josef Weger, St. Nikolausstr. 11; Penon-Kurtatsch, Tel. 0471/880137

Handy: 339 747 4673

Leifers/Laives

Margoni Karl, Steinmannstr. 6 in Steinmannwald/Leifers;

Tel. 347 7309511

Kastenkrippe, großes „Bauernhaus“, Fantasiekrippen gebaut zur „Corona-Zeit“;

Besichtigung vom 28.12.2021 bis 02.02.2022 (Maria Lichtmess)

Bezirk Brixen:

Brixen-Milland

Noflatscher Paul, Truntnerweg 1 Handy: 348 0450973

Krippen verschiedener Stile

Besichtigung: 25.12.2021 – 30.01.2022 nach telef. Vereinbarung

Natz

Heini Töll, Unterbrunnergasse Nr. 8

Handy 349 5094407

Tirolerkrippe, Besichtigung 26.12.2021 - 20.01.2022

Die Kirchenrippen von Natz, Raas und Schabs können ebenfalls besichtigt werden.

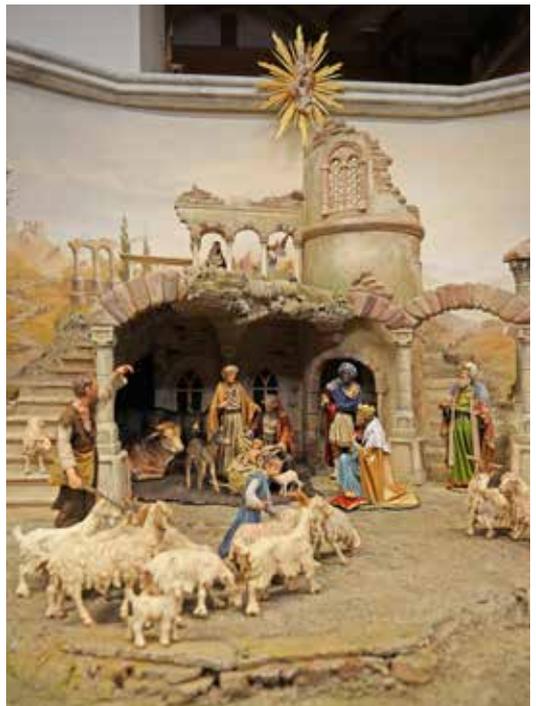
Villnöß

Die neue Kirchenkrippe kann von der Adventszeit bis Maria Lichtmess besichtigt werden.

Bei allen Besichtigungen sind die üblichen Corona-Regeln einzuhalten!



Das „Corona-Jahr“ hinterlässt seine Spuren



Die neue Kirchenkrippe von Villnöß

Verein der Krippenfreunde Südtirols

Kontaktadressen

Sitz des Verbandes: Kloster Muri-Gries, Grieser Platz 21, 39100 BOZEN

Keine Telefonverbindung, E-Mail: krippenfreunde@muri-gries.it

In dringenden Fällen bitte beim Vorsitzenden Michael Horrer, bei Thea Unterholzner oder bei Sylvia Kusstatscher anrufen. Telefon-Nummern siehe unten.

Bankverbindung: Raiffeisenkassen Bozen, Filiale Gries,
IBAN IT 85 L 080 8111 6010 0030 1060 660, SWIFT-BIC RZSBIT 21103
Steuernummer: 8002 451 0218

Vorsitzender: Mag. Michael Horrer, Domplatz 5, 39100 BOZEN, Tel. +39 0471 976 097
Diensthandy-Nr. +39 345 2777130 Privat-Tel. +39 333 9228315

Fax +39 0471 974 822 E-Mail: michael.horrer@bz-bx.net

Stellvertreter: vakant

Kassierin: Sylvia Kusstatscher, Untrum 22, 39040 FELDTHURNS
Tel. 348 7488343; E-Mail: s.kusstatscher@live.de

Schriftführerin: Thea Unterholzner, Vittorio Veneto Straße 32/20, 39100 BOZEN
Tel.: 0471/262985, Tel. 328/6870332

Leiterin des Krippenmuseum Kloster Muri-Gries: Margarete Andergassen-Graf,
Leopoldstr. 4, 39100 BOZEN, Tel.: 0471/921016, E-Mail: andergassen@linseis.it

Vertretungen aus den Bezirken – Adressen siehe unter Ortsgruppen:

Bozen: Helmut Baldo, OG Leifers

Brixen: Max Delueg, OG Villnöss; Heinz Erardi, OG Feldthurns

Bruneck: Renato Valle, OG Montal-St. Lorenzen, Martin Comploj OG Toblach

Meran: Friedl Gerstgrasser und Stefan Grunser, beide OG Rabland-Partschins

Rechnungsprüfer:

Pio Sottara, OG Brixen-Milland; 39042 BRIXEN, St. Johann-Weg 5; Tel. 0472/830734;
E-Mail: pio.sottara@hotmail.it

Karmen Pfattner, OG Klausen; 39043 KLAUSEN, Oberstadt 3; Tel. 320 2796001;
E-Mail: karmen.pf@gmail.com

Verantwortliche für das Mitteilungsheft -

Schriftleitung: Alois Faistnauer, Alois Faistnauer, Fintherweg 2/A – 39037 RODENECK
Tel. 340 7085901, E-mail: lois@faistnauer.it

Mitarbeit: Martina Mayr – Brixen, Waltraud Valle – St. Lorenzen

Bezirk Bozen:

Bozen: *Obmann:* Karl Premstaller, Europa-Allee 49/27, 39100 BOZEN
Tel. 347 2701177, E-Mail: karlprem@hotmail.com

Leifers: *Obmann:* Helmut Baldo, Fraktion Mühlen, Mühlnerstr. 1, 39040 TRUDEN IM
NATURPARK, Tel. 338 1533751, E-Mail: leiferer.krippenfreunde@gmail.com

Welschnofen-Gummer: *Obmann:* Ferdinand Pardeller, Romstr. 25, 39056 WELSCHNOFEN
Tel. 349 7511365 E-Mail: info@aesthetica-studio.com

Bezirk Brixen

- Barbian:** *Obmann:* Karl Gafriller, Am Kaiserweg 67, 39040 KOLLMANN/BARBIAN
Tel. 342 6978545 E-Mail: krippenfreundebarbian@gmail.com
Stellvertreter: Alois Gafriller, Oberdorf 15, 39040 BARBIAN
Tel.: 0471 650015
- Brixen-Milland:** *Obmann:* Paul Noflatscher, Truntnerweg 1, 39042 BRIXEN
Tel. 348 0450973 E-Mail: pr.noflatscher@gmail.com
Stellvertreter: Pio Sottara, St. Johann-Weg 5, 39042 BRIXEN
Tel.: 0472 830734 E-Mail: pio.sottara@hotmail.it
- Feldthurns:** *Obmann:* Heinz Erardi, Othmar Winkler Weg 8, 39040 FELDHTURNS
Tel. 334 9341053 E-Mail: erardi.heinz57@gmail.com
Stellvertreter: Thomas Markart, Tschiffnon 18, 39040 FELDTHURNS
Tel: 349 332 6796
Schriftführerin: Sylvia Kusstatscher, Untrum 22, 39040 FELDTHURNS
Tel. 348 7488343; E-Mail: s.kusstatscher@live.de
- Klausen:** *Obfrau:* Karmen Pfattner, Oberstadt 3, 39043 KLAUSEN
Tel. 320 2796001 E-Mail: karmen.pf@gmail.com
Stellvertreter: Johann Hofer, Frag 76, 39043 KLAUSEN
Tel.: 0472 847389 Tel. 339 2802891 E-Mail: johann.hofer@alice.it
Schriftführerin: E-Mail: lydia@elektro-oberrauch.it
- Mühlbach:** *Obmann:* Josef Bergmeister, Mahr 110/a, 39042 BRIXEN
Tel. 339 8409962
Stellvertreter: Alois Sotsas, Sonnleitenstr. 40, 39037 MÜHLBACH
Tel. 329 2088672 E-Mail: alois.sotsas@outlook.com
Schriftführer: Konrad Überbacher, Holderweg 5, 39037 MÜHLBACH
Tel. 328 843 3994 E-Mail: E-Mail: krippenmuehlbach@hotmail.com
- Raas-Natz-Schabs:** *Obmann:* Heinrich Töll, Unterbrunnnergasse 8 Natz, 39040 NATZ-SCHABS
Tel. 349 5094407 E-Mail: marietheres.toell@gmail.com
Stellvertreter: Eduard Rieder, Raas 90, 39040 NATZ-SCHABS
Tel.: 0472 412162 E-Mail: eduard.rieder@rzmil.net
- Rodeneck:** *Obmann:* Karl Amort, Kleineggerhof 105, 39037 RODENECK
Tel.: 0472 454124 E-Mail: info@kleineggerhof.it
Stellvertreter: Alois Faistnauer, Fintherweg 2/A, 39037 RODENECK
Tel. 340 7085901 E-Mail: lois@faistnauer.it
- Villanders:** *Obfrau:* Margit Gasser, Kranebitt 78, 39040 VILLANDERS
Tel. 342 0699574 E-Mail: info@schweiggerhof.it
Stellvertreter: Johann Rabensteiner, J. Schguaninstr. 9, 39040 VILLANDERS
Tel. 329 3673623
Schriftführerin: E-Mail: rosmarie.pfattner36@gmail.com
- Villnöss:** *Obmann:* Max Delueg, Valentinweg 38, 39040 VILLNÖSS
Tel.: 0472 840282 Tel. 348 6023535 E-Mail: max.delueg@gmail.com
Stellvertreter: Emil Raifer, Coll 16, 39040 VILLNÖSS
Tel. 349 7554972 E-Mail: emi1805@hotmail.com
Schriftführerin: E-Mail: maria.leitner@brennercom.net

Bezirk Bruneck:

Bruneck: *Obmann:* Hermann Feichter, Zum Hohen Kreuz 1, 39030 PERCHA
Tel. 340 4665040 E-Mail: annelies.deltedesco@gmail.com

Stellvertreter: Ambros Steurer, Unterrain 7, Niederolang, 39030 OLANG
Tel. 346 3564945

Schriftführer u. Kassier: Raimund Pescolderung, Karl Staudacherstr. 2, 39031 BRUNECK
Tel. 349 1945610 E-Mail: apollo5152@gmail.com

Ehrenburg: *Obmann:* Thomas Ploner, Ehrenburg, Wiesengrund 9, 39030 KIENS
Tel. 347 6556101 E-Mail: th.ploner43@gmail.com

Stellvertreter: Andreas Falkensteiner, Ehrenburg, Wiesengrund 7, 39030 KIENS
Tel. 0474/565172 E-Mail: andreas.falkensteiner@rolmail.net

Montal-St. Lorenzen: *Obmann:* Renato Valle, Hubengasse 9, 39030 ST. LORENZEN
Tel. 338 7276399 E-Mail: info@renato-valle.it

Stellvertreter: Sebastian Lechner, Montal 55, 39030 ST. LORENZEN Tel.: 0474/403246
Schriftführerin: E-Mail: moni.gruenb@gmail.com

Niederdorf: *Obmann:* Stefan Andreas Obersteiner, St. Stefan 33, 39039 NIEDERDORF
Tel.: 0474/ 745433 E-Mail: krippenfreundeniederdorf@hotmail.com

Steinhaus: *Obmann:* Erich Treyer, Wieser, Unterberg 13, 39030 STEINHAUS
Tel. 348 3603862 E-Mail: erich.treyer@rolmail.net

St. Johann im Ahrntal: *Obmann:* Reinhard Hochwieser, Kematen – Auenweg 23,
39032 SAND IN TAUFERS Tel. 340 9788734 E-Mail: armin_steinkasserer@yahoo.de

Taufers im Pustertal: *Obmann:* Oswald Innerbichler, Dr. Daimerstr. 71
Tel. 340 2758057 E-Mail: familie.innerbichler@gmail.com

Toblach: *Obfrau:* Irmgard Trenker, Mittelweg 1, 39034 TOBLACH
Tel. 346 0102941

Stellvertreter: Martin Comploi, Gustav Mahler-Str. 11, 39034 TOBLACH
Tel. 339 6532308

Schriftführer: E-Mail: erich.mutschlechner@gmail.com

Welsberg-Taisten-Prags: *Obfrau:* Evi Patzleiner-Ploner, Maria am Rain Siedlung 20,
39030 WELSBERG

Tel. 348 7295574 E-Mail.: evi.patzleiner@gmail.com

Wengen im Gadertal: *Obmann:* Johann Rubatscher, Strada Col Alt 4, 39033 CORVARA
Tel.: 0471 836151 oder 0471 831925 Tel. 333 2922218 E-Mail: giovanni@maratona.it

Bezirk Meran:

Goldrain: *Obfrau:* Klaudia Thöni, St. Antonweg 2/b, 39026 PRAD AM STILFSER JOCH
Tel.: 0473/ 616389 Tel. 349 2824785 E-Mail: klaudia.thoeni@gmail.com

Stellvertreter: Andreas Paris, Kortsch, Herrengasse 3 39028 SCHLANDERS
Tel. 333 2867204, E-Mail: info@bertollhof.com

Kontaktadresse: krippenfreunde.goldrain@gmail.com

Katharinaberg-Schnals: *Obmann:* Ignaz Gurschler, Katharinaberg 72, 39020 SCHNALS
Tel. 339 1285541 E- Mail: irmigurschler@gmail.com

Lana: *Obfrau:* Astrid Wenin-Frizzi, Mautsiedlung 14, 39011 LANA

Tel.: 0473/561578 Fax: 0473/560176 E-Mail: astrid.frizzi@rolmail.net

Meran-Tisens: *Obmann:* Franz Waldner, Romstr. 296, 39012 MERAN

Tel. 366 3541604 E- Mail: franz.waldner52@gmail.com

Stellvertreterin: Juliane Ganterer, Haus am Graben 88/B, 39010 TISENS,
Tel. Nr. 0473 920854

Schriftführerin: Irmgard Pichler, Alpinistr. 29, 39012 MERAN

Kontaktadresse: E-Mail: irmgard.anna.pichler@gmail.com

Passeier-Riffian-Dorf Tirol: *Obmann:* Hans Pfitscher, Andreas Hofer-Str. 8,
39015 ST. LEONHARD/PASSEIER

Tel. 342 8345188 E-Mail: hans.pfitscher@gmail.com

Schriftführerin: Irmgard Prünster, Feldbauernweg 06, 39010 ST.MARTIN/PASSEIER

Tel. 346 0101999 E-Mail: irmgard.pruenster@hotmail.de

Ortsvertretung Riffian: Helga Prünster, Jaufenstr. 17 Tel. 342 612 4117

pruenster.helga@gmail.com

Ortsvertretung Dorf Tirol: Manfred Masoner, Tel. 348 2488418

Rabland-Partschins: *Obmann:* Friedl Gerstgrasser, Saringerstr. 25,
39020 RABLAND/PARTSCHINS

Tel.: 0473/968043 Tel. 349 3919520

Stellvertreter und Schriftführer: Stefan Grumser, Hans-Guet Str. 5,

39020 RABLAND/PARTSCHINS Tel. 348 0527316 E-Mail: stefangsi@gmail.com

Reschen: *Obmann:* Florian Dilitz, Lorettweg 16b, 39027 RESCHEN

Tel. 346 6164355

Stellvertreter: Alfons Wallnöfer, Hauptstr. 37, 39027 RESCHEN

Tel. + Fax: 0473/633123 E-Mail: garni.marlene@rolmail.net

Unsere Liebe Frau im Walde-St.Felix: *Obmann:* Peter Kofler, Waldner 15 39010 ST. FELIX

Tel.: 0463/886356 E-Mail: peter.kofler@sparkasse.it

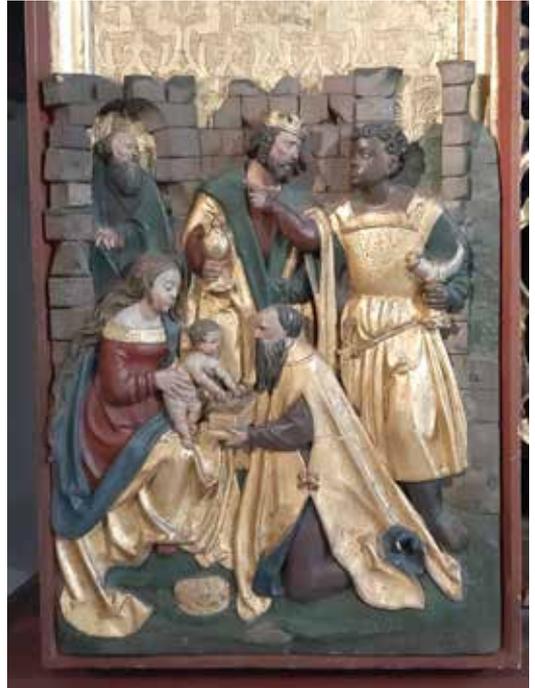
Stellvertreter: Lorenz Bertagnolli, Wohnsiedlung 4 39010 ST. FELIX

Tel.: 0463/886185 E-Mail: simone-weiss@hotmail.com

Bilder zu Krippendarstellungen



Aus dem Hochaltar der Kirche von Weißenbach/Ahrntal: der Hl. Josef hält seine schützende Hand über seine Familie



Die Drei Könige aus dem linken Flügel desselben Altars



Diese Krippe im Refektorium der Tertiarschwestern in Brixen zeigt eine schlichte Einheit: In der Mitte den Stall, rechts den Stadtteil mit Torbogen und links

Krippenfreunde Katharinaberg/Schnals

*Betrifft: Absage der Mitgliederversammlung in
Schnals am 23. Jänner 2022*

Lieber Vorsitzender Michael Horrer!

Liebe Krippenfreunde aus Nah und Fern!

Aus Verantwortung gegenüber den mitwirkenden Vereinen, ehrenamtlichen Helfern und deren Familien haben wir beschlossen, die geplante und bereits in der Vorbereitung laufende Veranstaltung zum 23. Jänner 2022 abzusagen.

Die Sicherheit sowie die Gesundheit aller liegen uns am Herzen. Diese wären - trotz aller Bemühungen – unter den derzeitigen gegebenen Umständen nicht in ausreichender Form zu gewährleisten. Somit bedanken wir uns für das Verständnis, für die bereits angebotene Unterstützung und Zusammenarbeit. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.“

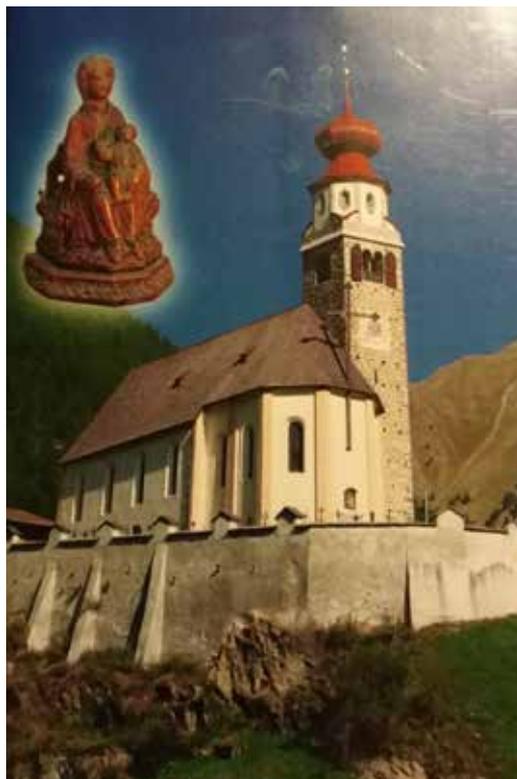
Mit diesem Zitat würden wir einen dritten Anlauf wagen – wenn wir wieder ein Weihnachten feiern dürfen, so wie es früher war. Bis dahin verbleiben wir mit allen guten Wünschen!

*Die Krippenfreunde von
Katharinaberg/Schnals
Im Namen der Ortsgruppe -
Irmi Gurschler
Schnals; am 17.11.2021*

MITTEILUNG:

Im Namen des Vorstandes wird mitgeteilt, dass die Mitgliederversammlung im späten Frühjahr nachgeholt wird. Genauere Informationen dazu mit Datum und Ort folgen im Heft 1-2022.

Der Vorsitzende Michael Horrer



Die Wallfahrtskirche von Unser Frau in Schnals

EINLADUNG ZUR 41. MITGLIEDERVERSAMMLUNG am Sonntag, den 23. Jänner 2022 in Unser Frau im Schnalstal

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche
„Unser Frau in Schnals“ mit Mag. Michael Horrer und
Pfarrer Franz Messner

11.00 Uhr: Besichtigung der Wallfahrtskirche
Musikalische Mitgestaltung
Anmeldung: *Getränke, Kaffee mit „Schneemilch“ und sonstigen*
€ 20,-

Anmeldung bitte innerhalb Sonntag, 16. Jänner 2022 bei Bezirksschriftführer Stefan Grumser, Handy-Nr. 348 0527316 ab 14 Uhr oder E-Mail: stefangsi@gmail.com
Anmeldungen zur Mitgliederversammlung bitte über den Obmann/die Obfrau der jeweiligen Ortsgruppe.

Busfahrt ins Schnalstal: Die Bezirke Bruneck und Brixen organisieren einen gemeinsamen Bus der Fa. SERBUS – Sand in Taufers mit folgenden Abfahrtszeiten:

06.00 Uhr: Sand in Taufers - Busbahnhof

06.25 Uhr: Bruneck - Zugbahnhof

06.30 Uhr: St. Lorenzen - Markthalle

06.45 Uhr: Ehrenburg - Hauptstraße

06.55 Uhr: Vahrn - Autobahn

07.15 Uhr: Klausen - Brunnerhof

Voraussichtliche Ankunft in Unser Liebe Frau in Schnals: 09.30 Uhr

Anmeldungen für die Busfahrt bis Sonntag, den 16. Jänner 2021 bei Egon Wolfsgruber, Tel. 348 5684927, ab 18 Uhr. Spesenbeitrag für den Bus: € 16.-

Zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist der GREENPASS bzw. die 3 G – Regelung erforderlich! Im Bus ist das Tragen der Maske erwünscht.

Ein Nachwort

Liebe Krippenfreunde und Leser!

Ein sinniger Spruch lautet: „Zusammen ist man nie allein!“ Die Entstehung unseres Mitteilungsblattes ist ein „ZUSAMMEN“: an Ideen, an kurzen oder langen Artikeln, an Texten, Fotos, E-Mails, Gesprächen und, und . . . Mit dieser jetzt 10. Ausgabe blicke ich gerne zurück auf meine Anfänge als Nachfolger des unvergessenen Krippenfreundes Raimund Jesacher.

Allen, die bisher zum Gelingen dieses Heftes beigetragen haben, ein großes VERGELT'S GOTT! Besonders an meine Mitarbeiterinnen Martina und Waltraud, an den Vorsitzenden Michael Horrer, an die Druckerei dip.druck-Bruneck und an alle Krippenfreunde und Ortsgruppen!

So wie die Hirten auf dem Bild die Botschaft des Engels hören, so soll unser Mitteilungsblatt ebenfalls viele Botschaften überbringen.

*Mit dem Krippelergruß „Gloria et Pax“
Alois Faistnauer, Schriftleiter*



Krippenszene mit Baum von A.F. (2018)



Die Drucklegung des Mitteilungsblattes wird gefördert von der Südtiroler Landesregierung, Abteilung deutsche Kultur.

Deutsche Kultur

„Der Südtiroler Krippenfreund“ - Mitteilungsblatt des Vereins der Krippenfreunde Südtirols

Sitz: Kloster Muri-Gries, Grieser Platz 21, 39100 Bozen; Steuernummer: 8002 451 021 8

E-Mail: krippenfreunde@muri-gries.it

Bankverbindung: Raiffeisenkasse, Filiale Gries

Bankkonto: C/C 106066/0 ABI 08081 CAB 116012

IBAN IT 85 L 08081 11601 000301 060660, SWIFT - BIC RZSBIT 21103

Mitgliedsbeitrag: Euro 15.-

Schriftleitung: Alois Faistnauer, Fintherweg 2/A, 39037 RODENECK; Mobil: 340 7085901

E-Mail: lois@faistnauer.it

Mitarbeit: Martina Mayr, Waltraud Valle

Fotonachweise: Archive der Ortsgruppen und private Einsender, Archiv Günther Reinalter, Götzens, Sammlung Michael Horrer, Gerhard Lohmeier, Osnabrück;
Herzlichen Dank für die Bereitstellung der Fotos

Druck: dip.druck Bruneck

Redaktionsschluss für die Nummer 1-2022: 31. Jänner 2022

Bitte um Berichte aus den Bezirken, Ortsgruppen u.a.m.; Beschreibungen von Krippen mit Fotodokumentation und besonderen Krippengeschichten

Die TEXTE digital (in Word) und in einer ganz einfachen Schrift verfassen und über E-Mail senden. Bei der Gestaltung der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.

Die FOTOS bitte **nicht** in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG oder TIFF mit 300 dpi (= Druckqualität) als Anhang mailen, bzw. auf CD brennen, auf USB-Stick kopieren oder Originalfotos schicken. **Mehrere Fotos können auch per WeTransfer geschickt werden.**

Bitte keine Fotos per Whats-App schicken, da diese an Auflösung und Qualität verlieren.



Fresko mit Drei Königs-Darstellung im Kreuzgang am Dom zu Brixen

